

Der Havelbote



Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
Staatlich anerkannter Erholungsort

23. Jahrgang
Nr. 11
Mittwoch,
4. Juli 2012

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

Chorkonzert in Geltow mit Gleichklang - endlich „Staatlich anerkannter Erholungsort“ für alle Ortsteile



Foto: I. Dentler

Verleihung der Urkunde „Staatlich anerkannter Erholungsort“ durch Herrn Gerhard Ringmann vom brandenburgischen Wirtschaftsministerium im Rahmen eines Chorkonzertes in der Geltower Kirche

In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste	Seite 2
Tipps und Termine / Impressum	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kulturelles	Seite 9
Kinder- und Jugendjournal	Seite 12
Sportjournal	Seite 16
Seniorenjournal	Seite 17
Bürgerforum	Seite 18
Gratulationen / Dank	Seite 18
Kirchennachrichten	Seite 20
Kleinanzeigen / Anzeigen	Seite 23

Termine für den Havelboten 2012

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 12	Montag, 16.07.	Mittwoch, 25.07.
HaBo-Nr. 13	Montag, 06.08.	Mittwoch, 15.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 27.08.	Mittwoch, 05.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 10.09.	Mittwoch, 19.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 24.09.	Mittwoch, 03.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 08.10.	Mittwoch, 17.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 22.10.	Mittwoch, 31.10.
HaBo-Nr. 19	Montag, 12.11.	Mittwoch, 21.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 26.11.	Mittwoch, 05.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 10.12.	Mittwoch, 19.12.

Die Redaktionsgruppe hat entschieden, die Verteilung der Heimatzeitung mit dem Amtsblatt der Gemeinde Schwielowsee selber zu organisieren.

Zunächst möchten wir uns bei den bisherigen Austrägern bedanken und freuen uns, dass wir neue Zusteller für die Heimatzeitung gewinnen konnten. Es fehlen aber immer noch fleißige und zuverlässige Hände, um die Zeitung in jeden Briefkasten verteilen zu können.

Für die Übergangszeit kann es evtl. zu Verteilerlücken kommen. Die Heimatzeitung liegt an folgenden Stellen aus und kann dort kostenlos abgeholt werden:

OT Caputh:

Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58

Frisör Klose, Lindenstraße 25

Büro des Schwielowsee-Tourismus e.V., Straße der Einheit 3

OT Ferch:

Gemeindeverwaltung Potsdamer Platz 9

Ralles Imbiss, Beelitzer Straße 50 (Richtung Neuseddin)

OT Geltow:

im Bürgerbüro Caputher Chaussee 3, Do. 13 - 18 Uhr

Poststelle in der Hauffstraße 55 A

Café Caro Hauffstraße

Es werden noch Zusteller für unsere Heimatzeitung „Der Havelbote“ im OT Geltow und im OT Caputh gesucht

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter:
Tel. 033209/70886 oder auch per E-mail: havelbote@gmx.de
Anschrift: Redaktion „Der Havelbote“, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Unter der 116 117 erreichen Betroffene jederzeit einen Arzt in Bereitschaft.

In akuten Notfällen bleibt daher weiterhin die 112 die richtige Nummer.

Polizeiruf 110 / Notruf Feuerwehr 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

- 06.07.- ZA Reckwerth, Werder, Am Gutshof 6
08.07. Tel.: (03327) 4 15 26, privat (03327) 7 12 67
13.07.- ZÄ Fay, Werder, B.-Kellermann-Str. 17
15.07. Tel.: (03327) 45544, privat (0331)710480
20.07.- ZÄ Jank, Glindow, Dorfstraße 11
22.07. Tel.: (03327) 44818

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

- 07.07.- Dr. Mosig, Caputh, Straße der Einheit 16
08.07. Tel.: (033209) 2 24 00
14.07.- Dr. Kanitz, Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 53
15.07. Tel.: (033209) 7 06 89
21.07.- Dipl.-Stomat. Mietz, Beelitz, Poststr. 26
22.07. Tel.: (033204) 3 31 76

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Sa. 7 - 9 Uhr, So. 9 - 11 Uhr

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Barbara Pohlmann, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch,
Claudia Beuster, Hannelore Boschke, Rosl Luise Schiffmann,
Prof. Dr. Ute Solf, alle OT Caputh

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2012 - 21 mal / Auflage 5.100

**„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de**

**Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht
der jeweiligen Autoren wieder,
nicht die des Herausgebers und der Redaktion.**

**Die Redaktion behält sich vor,
Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen.**

Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh. Sonderthema: „**Clara von Simson aus Caputh - Seminar bei Albert Einstein**“ - Öffnungszeiten: April - Oktober: außer Mo tägl. von 11 - 17 Uhr und an Feiertagen. www.sommeridyll-caputh.de Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie, Künstlerkolonie Nidden – zu Gast in Ferch. Ausstellung mit Werken deutscher Künstler, die zwischen 1900 und 1939 an der kurischen Nehrung Inspiration für ihre Werke fanden und uns einzigartige Bilder einer besonderen Landschaft hinterließen. Nidden war ähnlich wie Ferch ein Fischerdorf. Zu den bekanntesten Künstlern der Kolonie zählen Lovis Corinth, Carl Knauf, Max Pechstein. Beelitzer Straße 1, 14548 Schwielowsee / OT Ferch. Öffnungszeiten: Mai-Okt Mi-So 11-17 Uhr, www.havellaendische-malerkolonie.de Tel. 033209-21025

21.07.-28.10., Mi-So 11-17 Uhr, Eugen-Bracht-Klasse im Haveland, Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ecke Dorfstr. Ferch, Sa/So 11-17 Uhr, ab Mai Mi-So 11-17 Uhr, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de, Ausstellungseröffnung am 21.07. um 11 Uhr

Geltow Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café. Am Wasser 19, Geltow, Tel. 03327/55272, Öffnungszeiten: Feb-Dez Di-So 11-17 Uhr, feiertags geschlossen.

Haus der Klänge, Alte und neue Musikinstrumente aus Skandinavien, Afrika und Asien. Termine nach Vereinbarung. Caputh, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905

Unterwegs mit Segelkahn und Leiterwagen – Leben am Schwielowsee vor 100 Jahren“ im großen Sitzungssaal des **Rathauses der Gemeinde Schwielowsee**, Potsdamer Platz 9, OT Ferch, Öffnungszeiten des Rathauses: Montag, 9-12 Uhr, Dienstag, 9-12 Uhr und 13-18 Uhr, Donnerstag, 9-12 Uhr. Gern können auch außerhalb der Öffnungszeiten Besichtigungstermine bei Frau Junge unter 033209 / 769 29 vereinbart werden.

bis 29.07., Di-So 10-18 Uhr „Die Neumark“, Begegnungen mit einer historischen Landschaft, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

bis 12.08., Sa/So, 15-18 Uhr, Fotoausstellung „Caputher Ansichten - gestern und heute“ - Historische Ansichten werden akuten Fotos gegenübergestellt. Heimathaus, Krughof 28, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909, www.heimatvereincaputh.de

bis 14.10., So, 13-17 Uhr, Ausstellung zur Ortsgeschichte und zur Geschichte der Kultur der Wäschepflege, **Waschhaus** am Haussee im Park Petzow

bis 19.08., Die Natur ist der größte Künstler..., Ausstellung des Potsdamer Künstlers Meo Mespotine, Café Barock, Str. der Einheit 4, Sa-So, 11.30-17.30 Uhr, Tel. 0157 75390968

24.06.-12.08., jeweils So 12-19 Uhr, Offenes Atelier Pro Arte Caputh, Siegrid Müller-Holtz, Weinbergstr. 20, Eingang von der Uferpromenade

12.08.-31.10., Di-So 10-18 Uhr, Schlossgeschichten, Adel in Schlesien, Schloß Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de, Ausstellungseröffnung am 11.08. um 15 Uhr. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Oberschlesischen Landesmuseum und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa gezeigt.

18.08.-03.10., Sa/So, 15-18 Uhr, Öl-, Pastell- und Acrylbilder von Walter Bier, Heimathaus, Krughof 28, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909, www.heimatvereincaputh.de

Veranstaltungen

Juli

04.07., 15 Uhr, Rückschau der Wanderfreunde im Heimathaus Caputh, Krughof 28, Caputher Heimatverein, www.heimatvereincaputh.de

07.07., 18 Uhr, Solokonzert Harfe, ein buntes Programm von Dagmar Flemming, Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Tel. 0332755272, www.handweberei-geltow.de

08.07., 17 Uhr, J.S. Bach – seine Vorbilder und Nachfolger, Konzert für Orgel und Gesang, Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

15.07., 17 Uhr, Te Deum Laudamus – Musik aus Barock und Romantik, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

22.07., 17 Uhr, I colori del Barocco, Pop-Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

28.07., ab 10 Uhr 10. Fährfest – verschiedene Aktivitäten rund um das Caputher Gemeinde (siehe Seite 4)

29.07., 16.15 Uhr, Für große und kleine Pfeifen – Besuch bei einer Königin, Orgelführung, Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

29.07., 17 Uhr, Mozartiana, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

29.07., 12 Uhr, Jazz Frühschoppen Hot mam, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

August

04.08., 12 Uhr, Einschulungswochenende, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

11.08., 20 Uhr, Landmusik vom Fercher Drehort Schwielowsee, Musikalisch-literarisches Programm, Fercher ObstkistenBühne, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

12.08., 15.30 Uhr, Raus ins Grüne..., Musikalisch-literarisches Programm, Fercher ObstkistenBühne, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

18.08., 12 Uhr, Historisches Handwerkerfest, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

18.08., 14 Uhr, Spaziergang auf den Spuren der Eugen-Bracht-Schüler in Ferch, Wanderung, Treffpunkt: Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de, Voranmeldung erbeten.

18.08., 16 Uhr, „Eine Sehnsucht, die bis in den Himmel reicht...“ Liebeslieder und instrumentale Folkmusik aus Irland, Haus der Klänge, Bergstraße 10, Caputh, Tel. 033209-84905, www.haus-der-klänge.de

18./19./22.08., 7. KUNSTTOUR Caputh 2012,

Jeweils von 12-19 Uhr im Schloss, Ateliers und offenen Gärten in Caputh. Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

25.08., 18 Uhr, En peu touché – en peu d'amour, Barockes Theater/Tanzspiel in zeitgenössischen Kostümen und Masken, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

25.08., 20 Uhr, Landmusik vom Fercher Drehort Schwielowsee, Sommerurlaubsabschlusskonzert, Fercher ObstkistenBühne, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

26.08., 11 Uhr, Matinee – Lesung im Innenhof der Manuskriptur, Manuskriptur, Straße der Einheit 10, Caputh, Tel. 033209-80533, www.manuskriptur.info

Fortsetzung von Seite 1

Chorkonzert in Geltow mit Gleichklang - endlich „Staatlich anerkannter Erholungsort“ für alle Ortsteile

Das Chorkonzert der Schwielowseer Männer- und Frauenchöre am 16. Juni in der Geltower Kirche bildete den würdigen Rahmen für die Übergabe der Urkunde zum „Staatlich anerkannten Erholungsort“ an Geltow. Dr. Ernst-Manfred von Livonius, seit dem 9. November 2008 als Lektor in der Kirchengemeinde Geltow tätig, begrüßte alle Anwesenden: „...nach langem Dürsten ist Geltow jetzt Erholungsort. Gerne gewährt die Kirchengemeinde der politischen Gemeinde Raum ...“



Mit „In einem holden Maien ...“ begann der Männerchor ‚Concordia‘ Geltow (Foto oben) unter Leitung von T. Scheetz die Festveranstaltung und endete mit „Sonntag ist’s ...“, was Schmunzeln bei den Anwesenden hervorrief. Aber sicher fühlte sich manch einer wie an einem Sonntag, besonders diejenigen, die unermüdlich jahrelang für die Einbindung von Geltow als Erholungsort gekämpft hatten.

In ihrer Rede gab die Bürgermeisterin, Frau Kerstin Hoppe, diesem Bemühen Ausdruck: „Es war eine sehr schwierige Zeit, als im Juli 2010 nur die Ortsteile Caputh und Ferch das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ erhalten haben und Geltow noch weitere Aufgaben erfüllen sollte!“

Die 3. Begehung mit den Mitgliedern des Landesfachbeirates zu den schönsten Stellen Geltows im Februar begann sie daher mit Besorgnis, beendete sie aber mit Zuversicht, nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Ortsvorsteher, Herrn Dr. Ofscarik, Frau Ulla Schünemann von der Handweberei, die mit ihrer ‚flammenden‘ Rede die Herzen der Anwesenden berührte, Herrn Rainhardt Pavlitschek, Architekt und Leiter der umfangreichen Restaurierung der Geltower Kirche 1999, der anschaulich das Besondere der schönen Geltower Kirche und des Kirchparks erklärte, vieles über den alten Ortskern berichtete und auch fachkundliche Informationen zu Wildpark-West und dem Vorwerk Gallin gab.

Herrn Brandenburg mit seinem Team vom Landhaus Geliti galt ihr Dank für die anschließende Bewirtung, dem Schwielowsee-Tourismus-Verein für die stete Unterstützung während der Antragstellung und der Begehung sowie Frau Arndt vom Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, die stets ein offenes Ohr hatte.

Herr Gerhard Ringmann, Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung des brandenburgischen Ministeriums für Wirtschaftsförderung und Europaangelegenheiten überreichte während seiner Rede die Urkunde zum Staatlich anerkannten Erholungsort Geltow. Er zeigte sich begeistert von den vielen Freizeitmöglichkeiten für die Geltower und die touristischen Ziele, die er selbst per Fahrrad in der Region erkundet hat. „Der Ort hat sich gut erholt“, so sein Fazit.

Herr Dr. Ofscarik dankte in seiner Rede Frau Hoppe für ihr stetes Bemühen und überreichte ihr eine Sonnenblume aus dem Strauß, den er zuvor von ihr bekommen hatte mit den Worten: „Leider habe ich keinen Blumenstrauß für Sie bei mir, aber diese Blume kommt vom Herzen!“

Der Männerchor „Einigkeit“ Caputh unter Leitung von M. Zierenbach erfreute mit seinen Frühlingsliedern und beendete seine musikalische Darbietung mit „Wohlauf in Gottes schöne Welt...“, was sicher auch für die „Welt“ der Gemeinde Schwielowsee zutrifft!

Der Frauenchor „Cantabella“ Geltow unter Leitung von S. Preißler gab Kostproben aus ihrem breiten Repertoire an Liedern; besonders das Schlusslied „Missa Africana“ zeigte ihre musikalischen Fähigkeiten. In ihrem 2. Teil zeigte sich der Geltower Männerchor, der sich sowohl in der Genauigkeit beim Einsatz als auch in der musikalischen Durchführung bewundernswert weiterentwickelt hat, nicht nur trinkfreudig, sondern berührte die Zuhörer auch mit den Liedern „Die Gedanken sind frei“ und besonders mit dem russischen Volkslied „Abendglocken...“

Fulminanter Abschluß dieser bewegenden Veranstaltung war das von allen Chören und nach Aufforderung durch Herrn Scheetz an alle Gäste mitzusingen, gemeinsame Abschlusslied „Dona nobis pacem“. Kaffee und Kuchen im Kirchpark sorgten anschließend für eine Stärkung. Ein abschließender Dank gilt besonders dem Geltower Männerchor, der es kurzfristig (innerhalb von nur 5 Tagen) ermöglichte, dass die Übergabe der Urkunde an Geltow zum „Staatlich anerkannten Erholungsort“ in diesem würdigen Rahmen erfolgen konnte.

Text: Barbara Pohlmann

Foto: Ingrid Dentler

gemeinde **schwielowsee**



AKTIV
erleben



10. FÄHRFEST AM CAPUTHER GEMÜNDE AM 28. JULI 2012

11.30 – 13.30 Uhr	Musikalische Einstimmung mit dem Männerchor Einigkeit Caputh e.V. und dem Blasorchester Stücken im Fährhaus Caputh
14.00 – 14.30 Uhr	Eröffnung auf der Fähre durch die Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und dem Ehrengast Herrn Finanzminister Helmuth Markov. in Begleitung der Fercher ObstkistenBühne
15.15 – 15.45 Uhr	1. Teil Wasserskishow
16.15 – 17.00 Uhr	2. Teil Wasserskishow
17.00 – 17.30 Uhr	Die Kleinen singen für die Großen – Karaoke Kinderprogramm mit Hawk. Caputher Bühne
17.30 – 18.00 Uhr	Amanda's Tanzshow Nauen. Geltower Bühne
19.00 – 21.00 Uhr	HAWK – die rollende Partyshow Erleben Sie den erfolgreichen Parodisten mit seinen Songs aus der guten alten Zeit! Auf der Geltower Bühne!
21.00 – 21.45 Uhr	LIVE Konzert. Geltower Bühne
21.45 – 24.00 Uhr	Hawk legt auf - Party Pur Hits-Schlager-Charts-60er bis 90er und Oldies! Geltower Bühne
20.00 – 24.00 Uhr	Live Musik mit den Orions. Caputher Bühne
22.15 – 22.30 Uhr	Wasserski-Illumination
22.30 Uhr	Feuerwerk am Caputher Gemünde

Stürmische Fahrt über den Schwielow – Ein Erlebnisbericht meines Großvaters –

Wir Fritz Weiß, Wilhelm Trinkwitz und ich hatten in Glindow Steine geladen und wollten damit noch am selben Tage nach Caputh, um mal eine Nacht zu Hause schlafen zu können. Da das Wasser sehr klein war konnten wir nur halbe Ladung, also 18000 Steine nehmen. Hat man halbe Ladung braucht man auch nur halbe Ladezeit. Wir hatten früh angefangen und somit am späten Abend die 18000 Steine unter Deck. Auch die Papiere waren am Abend schon fertig und wir ließen uns dort nicht länger aufhalten, sondern fuhren los.

Durch den Glindower See und den Strenk wurde gestakt. Da es an diesem Abend ziemlich stürmisch war, wurde das Sturmsegel gesetzt. In mittelmäßiger Fahrt ging es dann bis zum Schwielow.

Dort kaum angekommen, hörten wir von Ferch her ein mächtiges Heulen. Dieses Heulen war nichts Gutes für uns, denn ein großer Sturm stand bevor.

Ehe wir uns aber recht überlegen konnten, was zu tun sei, hatte uns der Sturm gepackt und jagte uns nach Caputh zu.

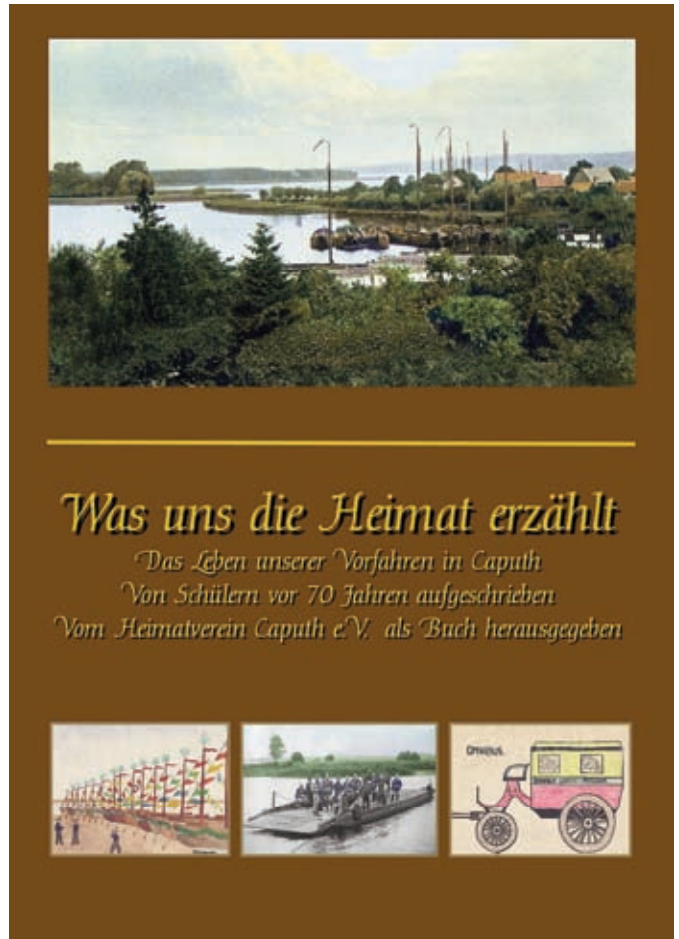
Möchten Sie wissen, wie dieses Erlebnis zu Ende ging?

In unserem Buch auf Seite 136 erfahren Sie es.

Die Einmaligkeit dieses Buches liegt in der unverfälschten, authentischen Darstellung. Vielleicht findet der ein oder andere die Erzählungen seiner Eltern oder Großeltern wieder.

Heidi Schnier, Heimatverein Caputh e.V.

Ab 22. Juli ist es zu den Öffnungszeiten im Heimathaus Caputh und bei Frau Mickley im Blumenladen Friedrich-Ebert-Str. 27 für 15,- € erhältlich.



Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ – 20 Jahre Museum

Eine kleine Feier mit Freunden und Liebhabern der Handweberei würdigte das 20-jährige Bestehen dieser so erfolgreichen Einrichtung. Strahlend begrüßte Frau Ulla Schünemann zusammen mit ihren Töchtern Nadine und Bianca die Gratulanten, unter ihnen Frau Hoppe, Bürgermeisterin, Herrn Dr. Ofscarik, Ortsvorsteher von Geltow, Herrn Herrmann aus der Heimatstube Baumgartenbrück sowie Frau und Herrn Uhlemann mit weiteren Mitgliedern des Heimatvereins Geltow, Herrn Dieter Meyer und die Walking Gruppe der Volkssolidarität Geltow und natürlich Freunde und Nachbarn der Familie Schünemann.

„Frau Ulla Schünemann brennt für diesen Ort ...“

„...sie war ein Meilenstein für den Erfolg zur Anerkennung von Geltow als Erholungsort nicht nur bei der 3. Begehung der Kommission...“ waren nur einige der Lobesworte der Bürgermeisterin.

Herr Dr. Ofscarik machte nicht viele Worte „Schließlich sind wir alte Nachbarn“! Lieber überreichte er einen schönen Blumenstrauß.

Frau Schünemann bedankte sich bei allen Unterstützern. „Herr Herrmann war ein großer Mitstreiter ... ich war mir lange nicht sicher, ob wir Erfolg haben würden. Meine Töchter waren und sind mir eine gro-

ße Hilfe, auch Frau Petra Steinfurth, die vor 20 Jahren als ABM zu uns kam und Frau Renate Plauschinat, bei uns seit 1998, bilden ein gutes Team.

Das "Aktive Museum - Handweberei Henni Jaensch-Zeymer" wurde 1992 mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Brandenburger Arbeitsministeriums eröffnet. Doch bereits 1987 hatte Frau Schünemann das Gewerbe von

Henni Jaensch erworben, die bereits in dem Haus, einem ehemaligen Gasthof, seit 1939 eine Weberei betrieb. Eine lange Tradition mit allen Höhen und Tiefen! Anschließend lud sie zu einer kleinen Ausstellung „Eine Wanderung durch Geltow“ ein, die sich im Museumsraum befindet und von Nadine Schünemann konzipiert und erarbeitet wurde mit Exponaten zusammengetragen aus verschiedenen Stellen, so aus der reichen Postkartensammlung von Leander Wilke, Privatsammlern, Informationen aus dem Gelitbuch und anderen örtlichen Einrichtungen. Die Ausstellung sollte erst einmal 14

Tage dauern, wird aber hoffentlich länger zu sehen sein! Die Schwielowseer und unsere Touristen sollten sich diese informative Ausstellung nicht entgehen lassen!

Barbara Pohlmann



Frau Ulla Schünemann (2. v. l.) begrüßte zusammen mit ihren Töchtern Nadine und Bianca die Gratulanten



STADT
BEELITZ



GEMEINDE
MICHENDORF



GEMEINDE
NUTHETAL



GEMEINDE
SCHWIELOWSEE



GEMEINDE
SEDDINER SEE



STADT
WERDER (HAVEL)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem über Monate hinweg eine große Anzahl von Unterschriften gesammelt wurde, hat seit dem 4. Juni 2012 die Eintragungsphase des Volksbegehrens **"Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!"** begonnen. In diesem Volksbegehren wird die Erweiterung des Nachtflugverbotes von 22.00 bis 06.00 Uhr gefordert.

Zur Teilnahme am Volksbegehren können Sie entweder in den Rathäusern gegen Vorlage des Personalausweises Ihre Unterschrift persönlich abgeben oder – ähnlich der Briefwahl – einen Eintragungsschein beantragen. Unterschriften(listen) aus der Zeit vor Juni 2012 gehörten zu vorgelagerten Schritten und sind nicht mehr gültig. Sie müssen also erneut unterzeichnen, um das erweiterte Nachtflugverbot zu unterstützen.

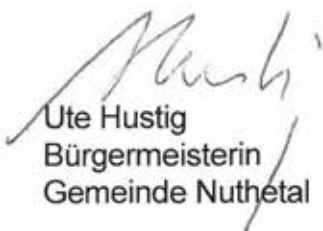
Nutzen Sie diese Möglichkeit direkter demokratischer Beteiligung.


Bernhard Knuth
Bürgermeister
Stadt Beelitz


Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
Gemeinde Schwielowsee


Reinhard Mirbach
Bürgermeister
Gemeinde Michendorf


Axel Zinke
Bürgermeister
Gemeinde Seddiner See


Ute Hustig
Bürgermeisterin
Gemeinde Nuthetal


Werner Große
Bürgermeister
Stadt Werder (Havel)

Herzlich willkommen!



Frau Cornely überreicht dem Mitglied des Schwielowsee-Tourismus e.V., Herrn Coste, das Hinweisschild für seine klassifizierte Ferienwohnung

Die Sterne des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) sind ein bundesweit einheitliches Zeichen. Sie signalisieren „diese Quartiere sind offiziell geprüft und in der jeweiligen Kategorie für gut befunden.“ Die erfolgreich erworbenen Sterne gelten für drei Jahre. Die Sterne des Klassifizierungsschildes „Ferienwohnungen“ sagen mehr als tausend Worte. Damit lässt sich das Klassifizierungsergebnis wirkungsvoll präsentieren.

Informationen dazu im Büro des Schwielowsee-Tourismus e.V.
Uschy Lehmann



Für Sie gelesen

Wer kennt den Ursprung der Namen Caputh und Ferch?
Der Namenkundler Prof. Udolph bekannt durch viele Radiosendungen hat herausgefunden, dass Caputh slawisch "kopyto" gleich Pferdehuf heißt. Der Caputher See muss die Form eines Pferdehufs gehabt haben. Ferch hieß bis 1317 noch Verch. Im Slawischen bedeutet das Höhe oder Erhebung.

Am Dienstag, dem 19. Juni besuchte ich eine Veranstaltung der Urania, mit Herrn Prof. Udolph, dem Namenkundler aus Leipzig. Dabei erwähnte er die Herkunft der Namen von Caputh und Ferch, wie auch in einem Interview in der MAZ zu lesen war.

v. Rennenkampff

Ein herzliches Dankeschön

Es muss einfach mal geschrieben werden: Seit vielen Jahren pflegt unser Mitbewohner, Herr Manfred Wildner, in der Tagorestraße 5 in Caputh, die Außenanlagen unseres Wohnblocks.

Dafür scheut er weder Kosten noch Mühen, um alles sauber und freundlich zu gestalten. Natürlich hat er seine eigene Freude daran, wenn alles rundherum grünt und blüht. Auf seine Arbeit kann er stolz sein. Wir Mitbewohner erfreuen uns an der Vielfalt der von ihm selbst gekauften Blumen, die schließlich auch so für einen hohen Wohnkomfort sorgen. Deshalb möchten wir ihm auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön aussprechen. Und nachträglich noch die besten Wünsche, vor allem Gesundheit, für seinen 67. Geburtstag.

Wir alle hoffen, dass er noch recht lange in diesem Wohnblock sein Zuhause hat.

Helga Karock

Gemeinsames Gastgeberverzeichnis

Die Arbeiten zum gemeinsamen Gastgeberverzeichnis für Schwielowsee und Werder (Havel) für die Saison 2013 haben begonnen. Mit der Herstellung wurde erstmals die Arbeitsgemeinschaft "tourismus-kontor Heike Helmers / FISCHUNDBLUME DESIGN Yvonne Berthold & Katrin Hellmann GbR" beauftragt.

Wie in den letzten Jahren haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Listeneintrag oder mit einer Kombination von Listeneintrag und Anzeige im Gastgeberverzeichnis zu präsentieren. Um dem Gast einen umfangreichen Überblick des touristischen Angebots zu geben, möchten wir verstärkt Angebote im Bereich Aktivitäten und Kultur präsentieren. Dazu gehören beispielsweise Anbieter im Bereich Rad- und Wassertourismus, Freizeiteinrichtungen, Museen, Theater und Kunstgalerien. Darüber hinaus gibt es selbstverständlich die bekannten Kategorien Gastgeber und Gastronomie. Auch die Campingplätze sollen in diesem Jahr mit einer eigenen Kategorie dargestellt werden. Für weitere Information und die Zusendung der Unterlagen zum Gastgeberverzeichnis wenden Sie sich bitte direkt an:

tourismuskontor Heike Helmers

Franz-Ziegler-Str. 28

14776 Brandenburg an der Havel

Tel. 03381-6 19 882

Mail: gastgeber@tourismus-kontor.de

Nach wie vor stehen natürlich auch Frau Ackermann von der Stadt Werder, Bereich Marketing sowie Frau Lehmann vom Büro des Schwielowsee Tourismus e.V. als Ansprechpartner zur Verfügung.

H. Helmers

Liebe Caputher, Geltower und Fercher!

Heute wende ich mich mit einer Bitte an Sie, genauer gesagt an diejenigen unter Ihnen, denen in den zurückliegenden Jahren lustige, interessante oder auch bemerkenswerte Fotos von den Tieren, die uns umgeben, gelungen sind.

Ich meine nämlich, dass es davon doch so einige geben wird und der Havelbote den Kalender für das nächste Jahr mit solchen tollen Motiven gestalten könnte. Gefällt Ihnen diese Idee auch so gut wie mir? Dann machen Sie einfach mit!

Da gibt es ja ganz sicher nicht nur unsere süßen Schmuse-Vierbeiner, da kommen Vögel in unseren Garten, Frösche oder gar Wildenten, da treiben sich Füchse herum und leider auch Wildschweine und was weiß ich nicht noch alles!

Manche Einwohner haben auch noch Hühner, Hasen, Kaninchen, von den Fischen ganz zu schweigen! Es soll sogar Leute unter uns geben, die Schlangen als Haustiere halten!

Wie auch immer, Sie haben längst verstanden, was ich mir wünsche: viele schöne Fotos von den Tieren um uns herum, von der Ameise bis zum Zottelpferd ist alles erlaubt, nur in unserer Gemeinde sollte das Foto entstanden sein. Wenn es noch eine kleine Geschichte dazu gibt – schreiben Sie sie auf. Natürlich erhalten Sie Ihr Foto zurück und als Dankeschön noch einige Kalender extra – zum Weiterverschenken! Sie können die Fotos per Post verschicken, per E-mail oder auch direkt abgeben.

Ich würde mich freuen, wenn mich viele Fotos erreichen, damit ich eine wirklich tolle Auswahl treffen kann. Ich bin schon jetzt sehr gespannt auf die Resonanz und dann natürlich auf das Ergebnis.

Ihre Carmen Hohlfeld

Hier die möglichen Adressen: c.hohlfeld@schwielowsee.de
Gemeinde Schwielowsee, z. Hd. Frau Hohlfeld, Potsdamer Platz 9
14548 Schwielowsee

Telefon: 033209 76930, aber meistens nur zwischen 8.30 Uhr und 13.30 Uhr.

Oder Sie geben Ihr Foto einfach in einem der Bürgerbüros für mich ab!

P.S. In der Sammlung des Schwielowsee-Archivs fehlt leider je ein Exemplar der Havelboten-Kalender aus den Jahren 2004 und 2005. Können Sie vielleicht helfen?

Deutscher Wandertag in Schwielowsee

Bad Belzig war das Ziel

Sie hatten sich für Sonnabend, 23. Juni, beim Veranstalter für die Radtour zum 112. Deutschen Wandertag angemeldet. Sieben Radler aus Caputh, Werder, Michendorf und Potsdam, starteten am Bahnhof Schwielowsee. Etwa 50 km Strecke durch die Mittelmark waren bei sonnigem Wetter und leichtem Gegenwind zu bewältigen. Auch die weniger geübten Mitfahrer schafften es, auf dem gut ausgebauten Radweg R1 über die wenigen Hügel, besonders zwischen Ferch und Beelitz-Heilstätten, ohne abzusteigen. Nach Imbiss-Pause in der Linde in Trebitz wurde die Gruppe gegen 15 Uhr in der Belziger „Festmeile“ mit Western Country Music begrüßt. Wanderer aus ganz Deutschland bevölkerten den Marktplatz, Blasmusik aus dem Allgäu ertönte, Imbissbuden und Verkaufsstände gab es reichlich, freie Plätze auf Bänken weniger.



Die Radler aus Schwielowsee waren am Ziel, leicht erschöpft zwar, aber zufrieden über die eigene Fahrleistung. Nach ausgiebiger Pause ging es noch mal bergauf zum Bahnhof, mit dem RE7 zurück bis Seddin oder Michendorf, danach den Rest per Rad auf bekannten Wegen nach Hause.

Fazit: Es muss nicht immer ein Rundkurs sein. Eine Strecken-Radwanderung in Kombination mit einem Stück Bahnfahrt kann sehr erlebnisreich sein und wird noch viel zu selten ausprobiert.

Deshalb wird hier schon die nächste Kombi-Radtour angekündigt:

Sonntag, 5. August 10 Uhr: Start ab Bahnhof Werder mit dem RE1 nach Brandenburg und auf dem Havelradweg zurück. Wir fahren wie immer in gemächlichem Tempo, bei dem jeder mithalten kann. Voranmeldungen unter 0175 95 92 711, oder marcomm@gmx.net erbeten.

Bis dahin grüßt Sie Karl-Heinz Haufe

Ihr Tourenbegleiter vom Schwielowsee-Tourismus e.V.

Kleiner Hof ganz groß

„Ich muss staunen.“ Diesen kurzen Satz wiederholte ein Landpartiegast aus Rathenow auf dem Hof 21 der Familie Brigitte Lüdicke/Thomas Weigt am Grünen Weg im Schwielowsee-Ortsteil Ferch. Er und seine Begleiter lobten das Engagement, weil sie nicht nur mit Wildschweinbraten, mit Blüten und Blättern von Malven, Ringel-, Sonnenblumen und Rosen garnierten Schmalzstullen, 'ne Flasche Bier, alkoholfreien Getränken oder landestypischen Weinen beköstigt wurden. Es wurden auch fachliche Themen besprochen. „Für das nächste Hoffest zu Hause mit Freunden haben meine Augen einige Anregungen gestohlen“, resümierte er. Der Rathenower war nicht der einzige Umherreisende, der sah, wie „hinter einer unscheinbaren Einfriedung was losgemacht werden kann“, wie sich ein Ausflügler aus Jüterbog ausdrückte. „Und vor allem ist es eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit anderen Leuten hier zu sitzen und zu quatschen – bei sehr guter Bewirtung.“

Davon überzeugte sich auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung Schwielowsee und Fercher Ortsvorsteher, Roland Büchner, mit seiner Lebensgefährtin sowie Gäste u.a. aus Thüringen, Sachsen, Berlin oder Falkensee.



Mit Wanderleiter Klaus Holtzheimer (3.von rechts) machten sich am Donnerstag, dem 21. Juni, 14 Wanderlustige auf den Weg um die Fercher Berge.



Am Sonntag, dem 24. Juni, sind 28 Gäste mit Petra Reichelt, Schlossbereichsleiterin des Schlosses Caputh, rund um den Caputher See gewandert, und haben bei Schloss und Parkbesichtigung Wissenswertes über das Caputher Schloss erfahren.

Den Wanderleitern/Fahrradtourbegleitern herzlichen Dank! Dank auch der ObstkistenBühne für ihr Fontane-Wander-Konzert und der Handweberei für die Ausstellung 1000 Jahre Geltow! Sie haben damit wieder viele neue Freunde für unsere Region gewonnen, die ihre positiven Erlebnisse und Eindrücke sicher gerne weitererzählen!

M. Trumbull, Sachbearbeiterin Tourismusmarketing/Kultur/Vereine

Schon lange im Voraus bestellte eine Berlinerin einen Tisch für zehn Personen für ein paar Stunden. „Während der Grünen Woche in Berlin verteilte agro Brandenburg den Hofplan für die diesjährige 18. Landpartie. Darin fand ich diese Adresse. Es klappte alles ganz prima. Mein Geburtstag wurde zum ungetrübten Freudentag.“

„Wir wären fast vorbei geradelt“, schilderte eine junge Radlerin. Ihr Mann dokumentierte bald darauf: „Schatz, sei froh. Heute brauchst du nicht zu kochen. Hier gibt's sogar gebackenen Gourmet-Wildschweinbraten von im Wald rund um Ferch aufgewachsenen Tieren, mit Rotkohl.“ Doch nicht alles drehte sich ums Essen und Trinken. Wohl jeder unternahm noch einen Rundgang auf dem nicht üppigen Hofgelände. Um alle Gäste zufrieden zu stellen, waren Monika Porm, Katrin Radtke, Ingrid Weigt, Peter Geisler, Verena Steinberg und Enkelin Klara als ehrenamtliche Helfer zur Stelle. „Ohne sie hätten wir das nie bewältigt“, betonte Brigitte Lüdicke. „Dafür unseren großen Dank.“ Mit dem Blick auf die 19. Agro-Landpartie 2013 meint das Kollektiv vom Fercher Heideberg: „2013 werden wir wohl eine Pause einlegen. Solches Ereignis kostet viel Kraft, und vor allem: werden unsere Helferinnen und Helfer wieder ehrenamtlich dabei sein?“

Wolfgang Post



6. Caputher Schlossnacht

9. Juni 2012



„Diesmal war es einfach nur besonders schön ...“ (PNN) - Die Caputher Musiken, unsere Bürgerinitiative für Musik & Kultur bedankt sich herzlich bei weit über 50 Engagierten für die grandios gelungene Caputher Schlossnacht. Foto: CM 2012

6. Caputher Schlossnacht – 350 Jahre Schlossjubiläum

Es wurde ein schöner Abend. 350 Karten sollten zu diesem Jubiläum verkauft werden und dies wurde auch erreicht. Beim Spiel der Trompetensolisten „Barockfanfaren“ füllten sich die Plätze vor der Bühne. Durch das gesamte Programm des Abends führte Herr von Zadow, Vorsitzender des Fördervereins Caputher Musiken. Gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Frau Hoppe, die auch alle Gäste begrüßte, überreichten sie der Kastellanin des Schlosses, Frau Petra Reichelt, einen barocken Blumenstrauß zum 350. Jubiläum. „Das Schloss hat vieles gesehen und erlebt, rauschende Feste wurden zur Zeit der Kurfürstin Dorothea und des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg hier gefeiert, später wurde das Schloss Zentrum der Seidenraupenzucht und ...“ Theodor Fontane schildert ausführlich die Geschichte und den persönlichen Eindruck eines Besuches. Seine Darstellung beginnt mit den Zeilen:

*„Wer hat nicht von Caputh (so heißt das Dorf) gehört,
Das, in verwichner Zeit, die größte Zier besaß,
Als Dorothea sich, die Brandenburg noch ehret,
Das Schloß am Havelstrom zum Witwensitz erlas.“*

Wieder einmal bewährte sich die gute Zusammenarbeit mit der UdK (Universität der Künste) aus Berlin. Gekannt und mit begeistertem Applaus der Gäste spielte die UdK Bigband auf. Die Sängerin Zooey Agro entführte in eine Welt des Jazz und Swing.

Im Schlossgarten wandelte man vorbei an Teilnehmern des Ensembles Traumfänger auf ihren Stelzen, dazwischen mischten sich Figuren, gekleidet in Kostüme früherer Zeiten. Sicher kamen sich auch noch andere Besucher etwas farblos gekleidet dagegen vor! Romantisch bei untergehender Sonne genoss man die Trompetensolisten „Barockfanfaren“, die in einem Boot, zur Verfügung gestellt vom Caputher Uwe Thurley, vor dem Schlossgarten schaukelnd einschmeichelnde Weisen passend zur Stimmung des Augenblicks spielten.

Feengleiche Wesen in luftigen Gewändern tanzten vorbei, Musik durchzog den Schlosspark, Kerzen wurden entlang des Weges angezündet – alles trug dazu bei, die Schlossbesucher in eine magische Traumwelt zu entführen. Der letzte Höhepunkt waren die RakiArt Feuerkünstler.

Gemeinsam mit der gekonnten Rundumversorgung für das leibliche Wohl, das Speisen- und Getränkeangebot organisiert von Caputher Musikbegeisterten und ein Kaffee- und Kuchensortiment im Café Barock, wurde der Abend ein voller Erfolg!

Text und Foto: Barbara Pohlmann



KUNST BEREICHERT DAS LEBEN



Kultur|Forum
Schwielowsee e.V.

kunst
caputh 2012

Samstag/Sonntag 18./19.08.

Mittwoch 22.08.

Samstag/Sonntag 25./26.08.

jeweils 12 bis 19 Uhr

Die 6. Kunsttour bietet Gegensätzlichkeit pur. Zum Beispiel die neuesten Bilder des 1928 in Caputh geborenen Walter Bier im Heimathaus und die farbig übersprudelnden Bilder mit jungen Frauen und Mädchen der jungen Hilen Pielmann aus Nordargentinien als Gastkünstlerin von Melanie Haape in der „Kunstremise am Schloss“.



Sein Leben ist Zeichnen und Malen. Aus der Faszination des Gesichtes entstand das Interesse für Karikatur, die Vorliebe für die Komposition aus weichen wie in Metall ziselierten Strichen, hat ihren Ausgang in Walter Biers Arbeit als Grafikzeichner und Illustrator.

Mit seinen Schülern wanderte der Meister durch den märkischen Sand und es entstanden viele Bilder voller Liebe zu dieser Landschaft. Das Spiel von Licht und Schatten oder ein zarter Nebelschleier versprechen in seinen Bildern die Ruhe nach der Rückkehr in die Natur. Gemalt und gezeichnet sind die Wege dorthin. Eigenständig wirkt der Weg egal, ob er mit Schnee, mit braunorange Laub oder mit dunkler Erde bedeckt ist. Die eigene Perspektive des Künstlers suggeriert dem Betrachter, mit leichtem Fuße den Waldrand erreichen zu können. Was bewegte den Künstler in den letzten Jahren, welche Ereignisse bewirkten die aufkommende Intensität seiner Farben? Warum erheben sich aus dem stillen Grün knallrote Dächer der verborgenen Häuser? Aus den Nuancen der Farben orange, gelb, blau entstehen Formen voller Symbolik, hinter denen sich der Künstler verbirgt. Als ob diese Farbenspiele ein Prozess der Erkenntnis bewirken – der Maler erreicht in seinen neusten Bildern die Oberfläche. Er wird zum Beobachter dessen, was vor dem Bilde geschieht. Die Palette der Farben seines Gesichtes wird zum Spiegelbild seiner Emotionen. Ein Porträt im Sinne der modernen Kunst. Das, was er sieht, ist so voller Widersprüche, dass er die Hand erhebt, um mit einem Auge den Brennpunkt des Geschehens zu erfassen. Zum Beispiel die Krise der Banken, welche uns aus der Sicherheit unserer Existenz weckten oder die eigenen Zweifel am Dasein.

Das, was uns durch die beinahe mystische Wirkung seiner neusten Bilder nachdenklich macht, ist die Summe aller seiner malerischen Experimente und die persönliche Auseinandersetzung des dreiundachtzigjährigen Walter Bier mit den eigenen Kunstrichtungen.

Dr. Krystina Kauffmann über Walter Bier

Ein Land, fern, voll ungestümer, wilder Natur, bunt, grün und feucht dampfend, Palmen wiegen sich im Wind, wilde, riesige Flüsse schlängeln sich durchs weite, weite Land. Ozeanschiffe und gigantische Schubverbände haben auf ihnen Platz. Sie fahren nach Formosa in Nordargentinien und weiter nach Asunción, nach Paraguay. Ringsum Natur, Farben so satt und voll und so wunderschön. In den Wäldern leben verschiedene Affenarten, Jaguare, Pumas, Ozelots, Waschbären, Nasenbären, Ameisenbären, aber auch Tapire, Nabelschweine und Reptilien wie Schlangen und Kaimane. Ein sattes, prächtiges Farben-Wechselspiel zwischen Sonnenaufgang und Untergang. Licht und Farben, die es so nur dort gibt. Feuchte Luft, im Sommer bis 45°C. Im Winter milde 20°C. Mittendrin, nahe der Stadt Formosa, Nordargentinien, eine Estancia, ein Landhof, hier stehen Eukalyptosbäume, viele Eukalyptosbäume. Sie werden 40 Meter hoch und sie schaukeln im Wind, man kann auf ihnen segeln, wenn man mutig oder verrückt genug ist.

Hier wächst Hilen Pielmann auf. Hier beginnt ihr Weg. Sie klettert auf die Bäume, segelt auf ihnen im Wind. Es gibt Natur und Platz und Freiheit. Es gibt keine Wege, kein Licht, kein Wasser. Die Eltern bauen alles und es gibt viel zu tun für jeden. Hilen wächst mit ihren vier Geschwistern in einem liebevollen, arbeitsreichen, strengen Elternhaus auf. Sie trägt Gummistiefel an den Füßen und eine Machete in der Hand. Damit werden die Schlangen getötet und in die Schule, ins Labor zur Untersuchung, gebracht. Wenn man Hilen verstehen möchte, ihre Dimension erfassen will und eintauchen will in ihre Welt, sollte man sich die Zeit nehmen, in ihr Leben zu schauen. Es scheint ganz jung, ist es auch, ihr Wesen sogar ungestüm, ganz offen, voll wohlthuender, direkter, ehrlicher Nähe. Nähe, die wir so nicht mehr kennen oder ein bisschen vergessen haben, weil wir in der Funktionalität unseres Lebens, seiner Anforderungen, seiner Systeme und Wechselbeziehungen vergessen, wer wir sind, was in uns steckt, was uns glücklich macht oder uns fehlt. Wir träumen nicht oder wenigstens viel zu wenig. Hilen bringt uns Träume. Hilen kommt über uns, nicht zu uns, nur zulassen müssen wir sie, annehmen, nicht theoretisieren, nicht zerreden, nicht in Schubladen stecken. Lassen wir sie wirken, können wir viel Freude empfinden, denn das was uns Hilen mit ihrer Kunst aber auch mit ihrer Menschlichkeit anbietet ist Teilen, Teilhabe. Ihr ganz offener Blick, ihr Blick auf Menschen, Landschaften, Kinder – auf die ganze Welt fängt sich ein in ihren Bildern und wirkt freudig, klar und wohlthuend, ohne Attitüde. Wohlthuend weil er, der Blick und das Ergebnis, das Bild, einem frischen Quell gleicht, einem Springbrunnen, der einfach aus Freude plätschert.

Steffen Brünner Freier Bildhauer und selbst Gastkünstler bei Melanie Haape über Hilen Pielmann



Offenes Atelier Pro Arte Caputh - Siegrid Müller-Holtz

Weingergstr. 20, Eingang Uferpromenade nahe der Fähre

8. Juli bis 12. August, geöffnet sonntags von 12 Uhr bis 19 Uhr
u.n.v. 033209-80249 www.pro-arte-caputh.de

ART TO GO - Originale zum kleinen Preis
Mischtechnik, Aquarell, Wachsmalerei

Nun ist es endlich wieder so weit. Nach einer langen Pause öffnet die Malerin Siegrid Müller-Holtz wieder ihr Atelier Pro Arte Caputh in der Weinbergstr. 20, idyllisch gelegen an der Caputher Havelpromenade in der Nähe der Fähre mit dem Titel „ART TO GO „! Mit einhundert kleinformatischen Arbeiten - Originale zum kleinen Preis - eröffnet die Künstlerin ihre Ausstellungssaison 2012.

Im Oktober 2011 reiste die Künstlerin für drei Wochen in „das Land der Mitte“ mit vier Künstlern aus Berlin und Brandenburg - ein deutsch-chinesisches Austauschprojekt, organisiert vom Verein Teehausgalerie e.V. Potsdam zu Ausstellungen in den Städten Tangshan und Hangzhou. Die Begegnung und der Austausch mit den chinesischen Künstlern haben in ihren neuen Werken Spuren hinterlassen.

Siegrid Müller-Holtz übernimmt nicht die traditionelle Arbeitsweise der Kalligraphie, sondern in einem großen Formenreichtum erscheinen dem Betrachter die neuen Impressionen, kraftvoll spannungreich und eigenwillig. Angedeutet realistisch sind ihre Motive, versetzt mit chinesischen Schriftzeichen, kalligraphischen Linien, aquarelliert und collagiert, von lichtdurchlässiger Farbigekeit auf handgeschöpften

Papieren. Auch hier entwickelt sie ihren ganz eigenen Stil.

Ihre neuen Serien auf Papier oder Leinwand, zurzeit dreißig an der Zahl, in „Schwarz-Weiß“ sind geprägt vom Einfluss der chinesischen Tuschemalerei. Die Malerin übernimmt aber nicht das Malmaterial Tusche, sondern die dreitausend Jahre alte Technik der Malerei mit heißem Wachs. Auch hier setzt die Malerin Akzente. In derselben Technik sind in 2012 weitere, kleinformatische Serien entstanden, gezeichnet und gemalt mit buntem Wachs zum Thema „Florales“. Hier bestimmen Gräser, Pflanzen, die Natur die Bildräume auf weißem oder schwarzem Untergrund.

Auch in diesem Jahr öffnet Siegrid Müller-Holtz zur 6. Kunsttour Caputh ihr Haus und Garten, Sa./So .u. wochentags von 12 bis 19 Uhr. Natürlich gibt es dann Neues zu sehen. Es wird umgehängt!

Info:www.pro-arte-caputh.de

Schon 2006 und 2007 konnten die Besucher im Garten des Ateliers Pro Arte die Windspiele aus geschmiedetem Stahl des Metallbildhauers Arne Prohn aus Nordfriesland bewundern. „Bei jeder folgenden Kunsttour werde ich immer wieder auf die Windspiele angesprochen, die bei den Betrachtern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Somit freue ich mich umso mehr, neue Arbeiten des Metallkünstlers Arne Prohn auf der 6. Kunsttour Caputh 2012 präsentieren zu können“, berichtet Siegrid Müller-Holtz.

www.arne-prohn.de und www.kunsttour-caputh.de

Herzlich Willkommen!

© s.m-h

Aus dem Leben der Clara von Simson

1897 – 1983

Clara von Simson ist Albert Einstein zuerst an der Berliner Universität begegnet, wo sie von 1918 bis 1923 Physik und Chemie studiert hat.

Sie hörte Vorlesungen über die Relativitätstheorie bei Albert Einstein, den sie dann, wie die Familie bezeugt, auch in Caputh getroffen hat. Und als sie Jahrzehnte später auf Einladung des State Department eine Studien-

reise durch die USA unternahm, stand ein Treffen mit Einstein auf ihrer Wunschliste. Doch eine Woche vor dem vereinbarten Besuchstermin im April 1955 war der große Gelehrte in Princeton gestorben. Wer war diese Frau? ...

Clara von Simson war 1897 in eine großbürgerliche liberale Familie als ältestes von fünf Kindern hineingeboren worden. 1905 kaufte ihr Vater, der spätere Direktor der Bank für Handel und Industrie, einen weitläufigen Besitz im Berliner Umland - das „Haus Seehof“ in Caputh. Es diente über 20 Jahre als Sommer- und Feriendomizil der Familie. Erst Ende der Zwanziger Jahre, nach der Pensionierung des Vaters, zogen die Eltern endgültig nach Caputh.

„Ich glaube wirklich, daß wenige Menschen eine so schöne Jugend von ihren Eltern geschenkt bekommen haben, wie wir sie hatten.“ (aus einem Brief der 70-Jährigen an ihre Schwester Beate – ein „Danke-schön an ihre Eltern“).

Hatte der 1. Weltkrieg also Claras Jugendzeit nicht erheblich beeinträchtigt, so wurde ihre berufliche Laufbahn als Physikerin mit Beginn der NS-Herrschaft abrupt beendet. Clara war eine Urenkelin von Eduard Simson, dem Präsidenten der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49 und späteren Reichstagspräsidenten und Reichsgerichtspräsidenten. Nach den Nürnberger Gesetzen galt die Familie als nichtarisch. Nachdem Clara schon vorher ihre Assistentenstelle hatte aufgeben müssen, erreichte der NS-Studentenbund 1937, dass sie auch nicht mehr an den Physikalkolloquien teilnehmen durfte.



Sie lebte von Übersetzungen wissenschaftlicher Arbeiten, während der Kriegsjahre arbeitete sie für einen Berliner Patentanwalt. Sie, die ihre Einstellung als „von Grund aus liberal“ beschrieb, hatte das NS-Regime von Anfang an abgelehnt und engagierte sich im Freundeskreis um Max von Laue für verfolgte Mitbürger. 1943 übernahm sie die Vormundschaft für ihre Nichte und ihren Neffen, nachdem deren Eltern bei einem Bombenangriff umgekommen waren.

Nach Kriegsende begann Clara von Simson an der demokratischen Neugestaltung des Landes mitzuwirken: Ihr Interesse galt dem Bildungssektor - für den Berliner Magistrat arbeitete sie bei der Neukonzeption der Schulbücher mit.

An der Technischen Universität Berlin erhielt sie 1947 eine Anstellung als Wissenschaftlerin im Range einer Oberingenieurin (Oberassistentin). Nach einem längeren Studienaufenthalt in Oxford unter anderem im Rahmen des Programms „German Educational Reconstruction“ habilitierte Clara als erste Frau im Fach Physik an der TU Berlin.

Parallel zu ihrer wissenschaftlichen Arbeit engagierte sich Clara von Simson bildungspolitisch in der F.D.P. Sie verließ 1952 die Universität zugunsten ihrer politischen Ambitionen: Sie wurde Direktorin des Lette-Vereins in Berlin (ursprünglich 1866 gegründet für die Berufsbildung von Frauen) für dessen weiteren Aufbau und Erweiterung sie sich mit großem Erfolg einsetzte.

1963 wurde sie Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus und übernahm später den Vorsitz im Kuratorium der liberalen Friedrich-Naumann-Stiftung. Zahlreiche Ehrungen wurden ihr zuteil (Ehrensatorin der Technischen Universität Berlin; Bundesverdienstkreuz). 1983 starb Clara von Simson im Alter von 85 Jahren.

Seit August 2011 wohnen übrigens im „Haus Seehof“ in Caputh wieder Nachfahren des Bruders von Clara, die sich darüber freuen, die Familientradition nach mehr als sechzig Jahren Abwesenheit in Caputh wieder aufgreifen zu können.

Dass Clara von Simson auch in Caputh nicht vergessen worden ist, zeigt die ihr gewidmete Sonderausstellung des Initiativkreises Albert-Einstein-Haus Caputh e.V. im Bürgerhaus Caputh, Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, täglich von 11 bis 17 Uhr außer montags.

Das Team vom

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e. V.

INITIATIVKREIS

ALBERT-EINSTEIN-HAUS CAPUTH E.V.

Caputher Orgelsommer



Der diesjährige Caputher Orgelsommer hat mit den Konzerten „Musik ist die Sprache der Engel“ und „Aus der Feder von Edvard Grieg“ fulminant angefangen. Nun freuen wir uns, Ihnen die nächsten drei Konzerte anzeigen zu können:

08.07.: Orgel: „J. S. Bach – seine Vorbilder und Nachfolger“
 15.07.: Orgel, Pauken und Trompeten: „Te Deum Laudamus“
 22.07.: Orgel-Pop: „I colori del Barocco“

Das Orgelkonzert „J. S. Bach – seine Vorbilder und Nachfolger“ mit Prof. Constantin Alex, Berlin, wird folgendes Programm haben:
 Johann Sebastian Bach - Dorische Toccata und Fuge (BWV 538)
 Dietrich Buxtehude - Passacaglia d-moll (BuxWV 161)
 Antonio Vivaldi - Konzert a-moll (Transkription für Orgel von J.S. Bach)
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Praeludium und Fuge G-dur op.37
 Frank Martin - Passacaglia
 Die Konzerte finden jeweils sonntags um 17 Uhr in der Caputher Kirche statt, der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich eingeladen.
Ihr Orgelsommer-Team der Ev. Kirchengemeinde Caputh
Dr. Petra Höchel, Dr. Irene Pfeiffer, Burkhart Franck

KINDER- U. JUGENDJOURNAL



Zeitensprünge-Projekt in Caputh mit dem Titel

„Das geheime Hexenhaus am Caputher See“

Auch in Caputh gibt es eine Gruppe von interessierten Kindern, die sich mit der Geschichte ihres Heimatortes im Rahmen des Zeitensprünge Projektes beschäftigen.

Liebe Caputher Bürger, wir die Kinder aus dem Jugendclub Caputh nehmen am Projekt „Zeitensprünge“ teil. Unser Thema ist das sogenannte Hexenhaus am Caputher See. Es steht oberhalb des Sees, in Verlängerung der Seestraße und sieht schon sehr verfallen aus. Wir haben aber erfahren, dass dort mal eine Familie gewohnt hat. Wir möchten Informationen über das Haus sammeln und die Geschichte dokumentieren. Deswegen bitten wir Sie um Informationen über das Haus. Alles was Ihnen einfällt könnte für uns von Bedeutung sein. Bilder, Unterlagen und Geschichten interessieren uns sehr. Sie können uns donnerstags von 14 bis 16 Uhr im Jugendclub Caputh, im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3 im OT Caputh treffen. Gerne können Sie auch Kontakt zu unserer Projektleiterin Frau Petra Borowski unter der Telefonnummer: 033209 – 76959 oder 0151 – 14 80 6940 aufnehmen oder eine Email an P.Borowski@Schwielowsee.de senden.
Ihre „Zeitensprünge“ Gruppe aus dem Jugendclub Caputh

Zeitensprünge-Projekt in Ferch mit dem Thema

„Das Geheimnis hinter der Heide“

Das Projekt wird durch die Stiftung Demokratische Jugend gefördert. Es ist eine selbstständige Stiftung des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgabe besteht in der Unterstützung der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit in den neuen Bundesländern. Darum sind wir besonders stolz, ein kleiner Teil des Großen zu sein, denn Geschichte kann äußerst spannend sein. Allerdings geraten viele Geschichten zusehens in Vergessenheit, Zeitzeugen sterben und die Quellen verstauben...



Gerade für die Jüngeren ist es deshalb wichtig, Geschichte immer wieder neu zu ergründen und sie lebendig zu halten. Im Rahmen der Zeitensprünge-Projektarbeit können wir uns mit den historischen Ereignissen unserer unmittelbaren Umgebung auseinander setzen und Geschichte für uns selbst und andere erfahrbar machen. Bei diesem Projekt nehmen wir, die Jugendlichen der Jugendgemeinschaft Ferch, die Kemnitzer Heide, einen Ortsteil unseres Heimatortes, genauer unter die Lupe. Da dieser Ort sehr abgelegen liegt und historisch weitgehend unerforscht ist, haben wir uns, die Zeitenspringer zur Aufgabe gemacht, der Geschichte dieses Ortes nachzugehen und sie zu dokumentieren. Besonders interessiert sind wir an der Historie des „vergessenen Friedhofs“ und der Mädchenschule. Auch der verlassene Bunker soll genauestens erforscht werden. Um die Geschichte und die Geheimnisse der Kemnitzer Heide aufzudecken, befragen wir Zeitzeugen und stöbern in Archiven nach historischen Dokumenten. Unsere Forschungsergebnisse werden in einem Kurzfilm und mittels Zeitungsartikeln sowie Foto- und Infotafeln festgehalten und am 17. November 2012 präsentiert.



Sophie Bauer, Yara Anders, Lisa Posmyk

Damit wir genügend Informationen sammeln können, brauchen wir die Mithilfe von erfahrenen Zeitzeugen.

Darum würden wir Sie gerne am Mittwoch, den 11. Juli 2012

in die Jugendgemeinschaft Ferch, Burgstr. 1 in Schwielowsee um 16 Uhr einladen.

Bei einer gemütlichen Kaffeerunde würden wir gerne Ihren Erzählungen lauschen und viele Fragen an Sie stellen und uns die mitgebrachten Dokumente ansehen, damit wir unser Informationsmaterial zum Projektabschluss so umfangreich wie möglich präsentieren können. Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail an jugendgemeinschaft-ferch@hotmail.de oder per Telefon an Yara Anders unter der 0151 62846728 wenden.

Ihre Jugendgemeinschaft Ferch

Trödelmarkt des Schulfördervereins

Der Vorstand des Schulfördervereins überlegte mit seinen Mitgliedern in der letzten Mitgliederversammlung, welche Aktivitäten die Grundschüler der „Albert Einstein“ Grundschule Caputh gern durchführen würden. Ein Kindertrödelmarkt sollte es sein! Interessierte Kinder folgten der Einladung und trödelten gemeinsam mit ihren Eltern Spielzeug, Bücher, Technik usw. auf dem Grundschulhof.



Ein Dankeschön an Frau Schwericke, die alles organisierte sowie an Frau Ellermann und Herrn Oettel, die die Aufsicht übernahmen.

Cathrin Rudzinski, Rektorin

Förderverein Steppke e.V.



Auch die Mitglieder des Fördervereins Steppke e.V. fieberten dem 1. Juni entgegen. Sollten doch an diesem Tag einerseits unsere Investitionen einzusehen sein und andererseits wollten wir das Fest mit einem Grillwürstchenstand bereichern.

Natürlich fieberten die Vereinsmitglieder mit ihren Kleinen mit, die ja das Programm gestalten sollten. (Was ja vorzüglich gelungen ist – vielen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten.)

In Vorbereitung auf die Veranstaltung holten wir bei den Erziehern und der Kitaleitung Meinungen ein – und diskutierten im Vorstand – welche Sportgeräte / welches Zubehör / welche sonstige finanzielle Unterstützung gebraucht wird. So entschieden wir uns für ein Gartenhäuschen mit Schleppdach, Basketballkorb; Fußballtore; Boxball; Balanceball; Springseile; Stepper, Maltafeln, Kugelbahn und viele weitere Sport- u. Spielgeräte. Es galt hierfür Kostenvoranschläge einzuholen und sich für das beste Angebot (auch aus sportpädagogischen Gründen) zu entscheiden. Gesagt getan, Mitte Mai waren fast alle Einkäufe getätigt. Fieberhaft bauten wir die Gerätschaften auf, um sie am 1. Juni allen Kindern/Eltern/Erziehern/Gästen zu präsentieren. Das ist uns auch gelungen und die strahlenden Kinderaugen waren als positive Resonanz offensichtlich.

Das Gartenhäuschen konnten wir noch nicht übergeben. Hier müssen erst Fundamente gesetzt werden und ein Aufbau muss organisiert werden. Zur feierlichen Übergabe werden wir hier noch berichten.

Der zweite Punkt war die Vorbereitung der kulinarischen Versorgung, denn vor dem Fest ist nach dem Fest! Wir wollten die Einnahmen aus dem Würstchenverkauf natürlich wieder dem Steppke e.V. und somit den Kindern zukommen lassen. Es mussten Würstchen, Grillkohle, Ketchup, Brötchen, Teller usw. besorgt werden. Dies ist uns letztendlich gelungen und wir konnten insgesamt eine Einnahme i.H. von ca. 200 € verbuchen! Vielen Dank auch der Bäckerei Karus und der Fleischerei Bornemann für die Unterstützung.

Letzen Endes können auch wir auf ein gelungenes Fest zurück blicken, auch wenn das Wetter nicht mit blauem Himmel und Sonnenschein glänzte. Den blauen Himmel bot die Variete-Bühne und den Sonnenschein brachten unsere Kinder mit.

Und was tun wir als Nächstes? Geplant ist wieder ein Trödelmarkt im Herbst. Über Details werden wir dann natürlich zeitnah informieren.

Doreen Borgwardt, Vorstand Steppke e.V.

Alles sicher?

Bevor am Montag, 11. Juni, 50 SchülerInnen der Klassen 5a und 5b mit ihren KlassenlehrerInnen und weiteren Begleitpersonen zur Klassenfahrt nach Păwesin aufbrachen, kontrollierte die Polizeiwache Bebelitz den Reisebus auf seine Verkehrssicherheit. Die Schulleitung veranlasste diese Kontrolle. Die Busfahrerin war überrascht und aufgeregt. Doch die Firma Fritz Behrendt OHG aus Kloster Lehnin schickte einen perfekt ausgestatteten, allen Sicherheitsvorschriften entsprechenden Reisebus. Nach der Kontrolle durch die Polizeibeamten konnten alle beruhigt (einschließlich der Schulleiterin) auf Fahrt gehen.

Cathrin Rudzinski, Rektorin

Aktion- Tagwerk „Dein Tag für Afrika“

Aktion Tagwerk hat mit der bundesweiten Kampagne „Dein Tag für Afrika“ eine Aktionsform des ehrenamtlichen Schülerengagements geschaffen, um die Bildungssituation vieler Kinder in Afrika zu verbessern.

Bei unserem Aktionstag am 18. Juni nahmen unsere Schüler der 5. und 6. Klassen der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh teil.

An diesem Tag tauschten sie die Schulbank mit einem Arbeitsplatz. Sie jobbten für mehr Bildungschancen von Gleichaltrigen in Afrika. Sie boten ihre Hilfe in vielen Unternehmen an und spendeten ihren Lohn für Bildungsprojekte des Aktion Tagwerk- Projektpartners „Human Help Network“ in: Südafrika, Ruanda, Burundi, Angola und dem Sudan. Für den guten Zweck arbeiteten unsere Schülerinnen und Schüler für bezahlte Hilfsdienste im Familien- und Freundeskreis und in vielen Unternehmen der Region.

Dank gilt also allen Unternehmen, Familien und Freunden, die diese Dienste bezahlten aber auch den Spendern auf den Kuchenbasaren und der Waffelbäckerei. Der Gesamterlös an unserer Schule, der überwiesen wurde, betrug mehr als 1.400 EUR.

*Bernd Senger – koordinierende Lehrkraft
Grundschule „Albert Einstein“ Caputh*



Erfahrungsbericht

von Carolin Steinhöfel

„Ich werde dich sehr vermissen!“, stand auf dem kleinen Zettel, den mir eine Schülerin der 3. Klasse, in der ich für knapp 4 Monate hospitieren und unterrichten durfte, zum Abschied in die Hand drückte. Ehrlich gemeinte Kinderworte, die insbesondere Anfänger im Lehrerberuf unbeschreiblich motivieren.



Nach 3,5 Jahren an der Universität durfte ich im Rahmen meines Praxissemesters an der verlässlichen Halbtagsgrundschule „Albert-Einstein“ in Caputh endlich die „graue“ Theorie hinter mir lassen und erstmals selbstständig Unterrichtsstunden und -sequenzen planen, vorbereiten und durchführen. Dank der aufgeschlossenen Schülerschaft und dem hilfsbereiten Kollegium fand ich mich schnell in meine anfangs noch etwas unbewohnte Rolle einer Lehrenden hinein und legte Ängste und Unsicherheiten schnell ab. Meine Mentorin, Frau Hoßfeld, war in dieser Zeit meine wichtigste Stütze. Von ihr bekam ich stets wertvolle Tipps und konstruktive Kritik zu absolvierten Stunden. Einen Höhepunkt stellte für mich das Planen und Durchführen eines eigenen Projektes zum 300. Geburtstag Friedrich des Großen dar, aber auch Exkursionen, das Schulfest, Elternabende sowie Lehrer- und Fachkonferenzen gaben mir interessante Einblicke in den Berufsalltag eines Lehrers.

Vielen Dank für die lehrreiche Zeit!

Praktikum an der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh

Mein Name ist Sophia Landes und ich habe an der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh ein einsemestriges Praktikum absolviert. Dieses wird von der Universität Potsdam für alle Lehramtsstudentinnen und -studenten organisiert und ist bereits, trotzdem es während des Masters durchgeführt wird, Teil des Referendariats. In diesem Praktikum konnte ich sowohl erfahrene Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer Arbeit mit den Kindern beobachten, als auch selbst einen Teil der Unterrichtsstunden übernehmen.

Viele meiner Kommilitoninnen und Kommilitonen wollen am liebsten an ihrer Praktikumschule bleiben und nicht wieder an die Universität zurückkehren. Ehrlich gesagt – ich bin nun am Ende des Schuljahres und nach ungefähr 4 Monaten an der Schule ferienreif. Die Wochenenden, Nachmittage und Abende bestanden aus Unterrichtsvorbereitungen und Ideenfindung. Freunde und Familie „mussten“ sich alle Erlebnisse aus dem Schulalltag anhören und sich ggf. mitfreuen. Organisatorische Ansprüche stellten für mich ebenso eine Herausforderung dar, wie die beiden sechsten Klassen begeistern und ab und zu bändigen zu können. Ich kam manchen Tag nach Hause und wusste, dass ich an meine Grenzen gestoßen war.

Jedes einzelne Wochenende zeigte mir, dass, gleichwohl die Woche anstrengend gewesen war, ich an jeden der 44 Sechstklässler oftmals denken musste; sie haben ihre Gewohnheiten und Eigenarten; ich registrierte vermehrt individuelle Erfolge und überlegte, wie ich diese in der kommenden Woche ausbauen könnte; ich erkannte zunehmend ihre fachlichen, methodischen oder sozialen Mismisere. Es lässt sich nicht leugnen: Ich habe die Kinder in mein Herz geschlossen und bekam so die Bestätigung dafür, dass ich mich für das richtige Studium entschieden hatte!

Sicherlich tragen zu dieser Entwicklung auch die vielfältigen Einblicke und Aufgabenbereiche, in die ich eingeteilt wurde, bei: Neben der Hospitation und dem Unterrichten in den beiden sechsten Klassen, übernahm ich Vertretungsunterricht in verschiedenen Klassen und Fächern, führte Aufsicht während der Hofpausen und verschiedener Vergleichsarbeiten und erhielt einen Überblick über die regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen und Fachkonferenzen.

Die meisten und fruchtbarsten Erfahrungen sammelte ich in der engen Zusammenarbeit mit meinen beiden Mentorinnen, die Mathematik und Deutsch für die Klassen 6a und 6b unterrichten. In diesen vielen Hospitations- und Unterrichtsstunden konnte ich die beiden Klassen kennen lernen. Ich erfuhr dabei auch, welche umfangreichen Aufgaben auf einen Klassenleiter (Frau Franz) und Teamleiter 5/6 (Frau Pischke) zukommen. Diese beiden Lehrerinnen ermöglichten mir, mich in viele Richtungen auszuprobieren und meine Erfahrungen mit meinen Vorstellungen vom Lehrerberuf zu vergleichen. Weiterhin standen mir auch Tür und Tor offen, die besonderen Räumlichkeiten und Strukturen der Grundschule Caputh für meine Planungen nutzen zu können. Ich stellte fest, dass die theoretische Ausbildung in den Bereichen der Pädagogik und Didaktik an der Universität Potsdam zwar gut und umfangreich, jedoch nicht ausreichend ist. Ich konnte in diesen 14 Wochen so viel von, durch und mit meinen Mentorinnen lernen, dass ich mich nun endlich gut auf meine Zukunft als Referendarin und Lehrerin vorbereitet fühle.

Ich danke herzlichst der gesamten Schule Caputh und ihren Schülerinnen und Schülern dafür, dass ich diese äußerst lehrreiche Zeit bei ihnen verbringen durfte!

Schließlich kann ich feststellen, dass ich mich auf die Ferien und das anstehende Semester in der Universität doch nicht so recht freuen kann. Denn nun habe ich so viele Stunden mit den Schülerinnen und Schülern wie auch mit den äußerst netten KollegInnen verbringen dürfen, dass ich sie alle sehr vermissen werde. Darüber hinaus bin ich stolz, dass ich die mir völlig unbekanntesten Faktoren, auf die es im Umgang mit Schülerinnen und Schülern wie auch Lehrerinnen und Lehrern zu achten gilt, nun durchblicken kann! Diesen Erfolg würde ich nun gerne nutzen können. Insofern beende ich das Praktikum auch wehmütig, da ich die vielen netten Menschen hinter mir lasse und meine Erfahrungen in nächster Zukunft leider nicht ausbauen und nutzen kann.

Sophia Landes

Wieso? Weshalb? Warum?

Freitagmorgen. Es ist dunkel in unserem Experimentierraum, ein beleuchteter Globus steht auf dem Tisch. Magnete, Wasser, Styroporkugeln, Taschenlampen, Eimer, Farben und eine Schuhkarton stehen bereit. 10 weißbekittelte, neugierige kleine Forscher und ihre Erzieherin werden gleich einer neuen spannenden Frage auf den Grund gehen. Warum fällt der Mond nicht auf die Erde?

Doch sie sind mit ihrer Frage nicht alleine. In der Kita „Schwielowsee“ in Caputh haben wir für 8 Freitag-Vormittage einen besonders klugen Gast mit Erfahrung beim Forschen und im Umgang mit Kindern. Dipl.Biologin Frau Rölfling hilft ihnen die Neugier zu kitzeln, Fragen zu beantworten und spannenden Experimenten zu folgen. Unter anderem: Wie entsteht eigentlich das Wetter? Was kann ich mit meinem Körper alles wahrnehmen? Wie entsteht ein Regenbogen? Was ist Strom? Wie baue ich mir eine Rakete?



Sie nimmt die Antworten nicht vorweg, sondern lässt sie beobachten und erleben, wie die Dinge um uns herum funktionieren. Sie arbeitet in der Forschung

eines Chemie- und Pharmaunternehmens und jetzt als Molekularbiologin bei Biotecon.

Während der Elternzeit mit ihrer Tochter erinnerte sie sich an ihre eigene Kindheit, an ihren eigenen Forscherdrang und oft langweilige naturwissenschaftliche Vorträge im Unterricht.

Sie kam auf die Idee das natürliche Fragen im Kindergartenalter zu beflügeln und ging mit ihrer Forscherreihe „Urknall in der Forscher-suppe“ in Berliner Kindergärten, um gemeinsam mit Kindern zu experimentieren.

Jetzt ist sie bei uns in Caputh.

Wir Erzieherinnen nutzen abwechselnd die Gelegenheit, Frau Rölfling zu „assistieren“ und lernen selbst viel, nämlich wie bereite ich die Experimente für die Kinder vor, wie stelle ich Fragen und lasse sie durch Ausprobieren, Beobachten und Tüfteln selbst beantworten, denn nur so tut sich etwas im Oberstübchen. Nur durch Spaß und Erleben, durch Anfassen und Mitmachen, können sie/wir im wahrsten Sinne des Wortes begreifen und Antworten finden: nämlich ein Ei rutscht in die enge Flasche, wenn die Luft darin erst heiß ist und dann langsam abgekühlt wird. Wasser fällt nicht aus dem umgedrehten Eimer, wenn ich ihn nur schnell genug drehe; ich schmecke nichts, wenn ich mir die Nase zualte; es regnet, wenn der Wasserdampf (die Wolke) sich abkühlt; Rotkohlwasser verfärbt sich in Spülmittel anders als in Zitronenwasser usw.

Auch wenn die Kinder und wir Erzieherinnen nicht gleich die physikalischen, chemischen oder biologischen Erklärungen bereit haben, wir haben etwas erlebt, was wunderbar erscheint, etwas das wir zu erklären versuchen und vielleicht erinnern sich die kleinen Forscher von Heute, einst einmal im Unterricht, dass es genau die naturwissenschaftlichen Begriffe sind, von denen der Lehrer da redet, Fliehkräfte, Magnetismus, Schwerkraft, Säure- und Basenhaushalt, Lichtbrechung usw.

Wir Erzieherinnen nehmen die Nachhilfe dankbar an und sehen sie als praktisch angewandte Weiterbildung. Wir werden demnächst versuchen, uns gegenseitig anzustoßen wie Dominosteine an einem Domino Day. So jedenfalls versuchen wir unsere Erfahrungen an die in der Forschungsrunde nichtdabeigewesenen Kolleginnen und Kinder weiterzugeben.

C. Cremer, Leiterin der Kindertagesstätte „Schwielowsee“

Auf dem Bauernhof da ist was los!



Die Kinder der Kita „Villa Sonnenschein“ in Geltow erlebten am Freitag, den 1. Juni ihren Kindertag einmal ganz anders: Er startete mit einem liebevoll zubereiteten Frühstück von unserer Küche – gut gestärkt verging der Vormittag mit Spielen und Tanzen viel zu schnell. Am Nachmittag ging es gemeinsam mit den Eltern sowie Frau Hoppe und Herrn Ofezarik und einer musikalischen Eröffnung einiger Kinder weiter. Die Kinder staunten nicht schlecht, denn aus ihrem Spielplatz ist ein großer Bauernhof geworden!! Was es dort alles auszuprobieren gab: Die Gummistiefel möglichst weit werfen oder doch lieber Kirschen essen und die Steine weit spucken, Schubkarrenlauf nach Zeit mit den Eltern oder ein Deckchen mit Kartoffeldruck verschönern, in Kisten mit Weizen, Gerste und anderen Naturmaterialien nach verborgenen Schätzen suchen oder sich bei einem Quiz versuchen – es war manchmal ganz schön schwierig für die Kinder, sich zu entscheiden, was als nächstes gemacht werden sollte.

Für den kleinen oder großen Hunger und Durst gab es ein leckeres Buffett mit Bratwurst, Wiener Würstchen und Getränken, aber auch von Eltern gebackenen sehr leckeren Kuchen.

Wer sich etwas wärmen wollte, konnte sich ein Stockbrot über der Feuerschale rösten. Der Nachmittag wurde von flotter Kindermusik begleitet, die nicht nur Kinder zum Tanzen animiert hat. Glücklicherweise und etwas kalt gingen Eltern und Kinder gegen 19 Uhr nach Hause. Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen – Erzieherinnen, Köchin, Reinigungskraft – für ihr großes Engagement bedanken. Mein Dank gilt weiterhin unseren Hausmeistern Herrn Schönemann und Herrn Törlitz, der Feuerwehr Geltow für die Bereitstellung der Tische und Bänke sowie Herrn Knüttel mit einigen Kindern der IKB Geltow für ihre Unterstützung sowie den Eltern, die völlig selbstverständlich einen Kuchen gebacken haben.

Dadurch wurde auch dieses Fest für unsere Kinder zu einem wunderbaren Erlebnis.

Im Namen der Kita – Carola Kuhl

Der perfekte Tag – die perfekte Minute

Bereits am 31. Mai feierten die Meusebach-Kinder der IKB unser diesjähriges Kindertagsfest.

Unter dem Motto „Die perfekte Minute“ konnten sich die Kinder in nichtolympischen Disziplinen wie z. B. Regenschirm-Zielwurf, Pappdeckel-Weitwurf oder Korkenziehwerfen ausprobieren. Dabei war nicht nur Geschick gefragt, sondern auch die Schnelligkeit, denn Sieger war nur, wer das beste Ergebnis innerhalb einer Minute schaffte. Bei cooler Musik absolvierten die Kinder den Parcours und im Anschluss stärkten wir uns alle mit einem Döner. Unsere Koch-AG und der Kooperationspartner Herr Heinemann haben einen Spieß Dönerfleisch zubereitet, die Zutaten geschnitten und appetitlich angerichtet. Je nach Belieben haben wir uns dann einen Döner selbst zusammengestellt. Zum Versorgungsteam gehörten auch Michael Bohnet, Anke Kieslich und Friedrich Schässburger (Kl. 6). Dafür unseren großen Dank. Es hat uns allen gut geschmeckt.

Es war ein gelungenes, „perfektes“ Fest!

M. Heinemann, Meusebach-Grundschule IKB

UNDINE – Wettbewerb für neue Märchen (Illustration)

Auch der zweite Teil des UNDINE-Wettbewerbs war für die Meusebach - Grundschule außerordentlich erfolgreich. Nachdem die Juryvorsitzende Annette Göschel in ihrer Rede den Verfall der musisch-ästhetischen Erziehung an den Schulen beklagt hatte, betonte Dr. Tiemann, dass es umso erfreulicher sei, dass es Schulen gibt, „bei denen die Welt noch in Ordnung ist“. Mit diesen Worten übergab er den Schülern der 5. Klasse der Meusebach-Grundschule einen der drei Hauptpreise. Zwei der insgesamt 10 Preise gingen nach Geltow. Darunter auch ein Sonderpreis für die Klasse 4. Beide Klassen hatten unabhängig voneinander, die Geschichte von Silas Mahlke als Gruppenarbeit (Buch) illustriert. Die Klassen können sich über je 150 € Preisgeld freuen. Damit sind neue Kunstprojekte finanziell gesichert. Herzlichen Glückwunsch den beiden Klassen.

Meusebach – Grundschule, VHG mit IKB



„1. Havelcup“ am Schwielowsee

Die Meusebach – Grundschule Geltow lud am 5. Juni die umliegenden Schulen zum „1. Havelcup im Fußball“ für Schulkinder ein.

Es kamen Mannschaften aus Caputh, Werder, Töplitz und natürlich waren auch wir dabei.

Den 1. und 2. Platz belegten die Teams aus der Einstein-Grundschule Caputh. Unsere Fußballmannschaft belegte Platz 3.

Für die Kinder, die gerade nicht spielten, gab es die Möglichkeit, das DFB-Sportabzeichen zu erwerben.

Nach der Siegerehrung waren sich alle einig, es gibt einen „2. Havelcup“ im nächsten Jahr. Herzlichen Dank für die Unterstützung an alle Teams und an den Geltower Sportverein.

B. Knüttel, N. Sievert, Meusebach-Grundschule IKB

Anzeige



ATRIUM
MARGRET GIEBLER

Musik & Bücher, Schreibwaren
Spiele & Geschenke

Friedrich-Ebert-Str. 26, 14548 Schwielowsee, OT Caputh
Fon/Fax 033209-71962

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15 - 18 Uhr

Schulbuchbestellungen werden noch gerne angenommen.
Außerdem biete ich zum neuen Schuljahr wieder meinen
Bucheinschlagservice an sowie alle sonstigen
Unterrichtsmaterialien wie Hefte, Blöcke, Stifte u.v.m.

Meusebach-Gedenkstunde



Dieser 231. Geburtstag des Herrn von Meusebach war ein besonderer Gedenktag, nicht wegen seiner Jahreszahl, sondern wegen der Anwesenheit dreier Damen seiner Nachkommenschaft. Frau Marie Fuller aus Austin, Texas, ist die Ur-Ur-Enkelin. Zusammen mit ihrer Tochter, Mrs. Cynthia Frey aus Waco, Texas, und ihrer Enkelin Amy aus New York City (also der Ur-Ur-Ur-Enkelin des Freiherrn, machten sie diese Stunde am Grabe des Freiherrn auf dem Friedhof der Geltower Kirche zu einem besonderen Tag. „Schon als Kind habe ich viel über ihn gehört. Er war ein vielseitig interessierter Mann, der gerne Späße machte“ erzählte sie uns.

Während Frau Nebel, Schulleiterin der Meusebach-Grundschule, die anwesenden Gäste auf deutsch begrüßte, so Frau Hoppe, Bürgermeisterin, Herrn Dr. Ofscarik, Ortsvorsteher von Geltow, Herrn Lykoff, der gerade eine Biografie über den Freiherrn geschrieben hat, die hoffentlich bald gedruckt sein wird, Frau und Herrn Uhlemann nebst weiteren Mitgliedern des Heimatvereins Geltow, Frau und Herrn Herrmann aus Baumgartenbrück und die Kinder der Klassen 3a und 3b der Meusebach-Schule, übersetzte Birte Braun aus der 4. Klasse ihre Worte ins Englische für die Gäste aus Amerika. Sie erledigte diese Aufgabe mit Bravour!

Auch Frau Hoppe und Herr Dr. Ofscarik würdigten den Freiherrn in ihrer Rede und wie auch im vergangenen Jahr überreichte Herr Dr. Ofscarik den Kindern einige Bücher für ihre Schulbibliothek – von diesen mit freudigen Ausrufen begrüßt, da es diesmal aus gegebenem Anlass Bücher über Fußball waren.

Unterlegt wurden die Reden von den Liedern der Kinder, mit Freude gesungen. Auch legten sie jeder eine Blume und selbstverfertigte Blattkränze am Grabe nieder.

Doch damit war der Festtag für die amerikanischen Gäste noch nicht beendet. Frau Nebel lud sie zu einer Besichtigung der Schule mit Kennenlernen der anderen Schüler ein, von der Familie mit Freude angenommen. Danach schloss sich noch eine Einladung der Fam. Herrmann in die Gaststätte Baumgartenbrück an.

Barbara Pohlmann

Meisterhaft zur Meisterschaft

Am 02. Juni beendeten unsere Fußball-Jungs der E1-Junioren des SG Geltow ihre Saison. Doch schon einige Zeit vorher stand fest, dass die Kids den Meistertitel der Kreisklasse Staffel II fest in den Händen halten werden. Die Jungs und Mädchen mussten sich in der gesamten Saison nur ein einziges Mal in der Rückrunde einem Gegner geschlagen geben. Alle anderen Spiele wurden teilweise haushoch gewonnen und so beendeten die Fußballer die Saison mit einem Torverhältnis von 195:9 Toren. Darauf sind die Jungs und Mädchen echt stolz. Zu diesem tollen Erfolg hat maßgeblich der Trainer der E1-Junioren Andreas "Kutsche" Kutzera beigetragen, der die Kids regelmäßig trainierte und auch außerhalb des Spielfeldes dafür sorgte, dass unsere Fußballer eine tolle Mannschaft sind. Dafür ein dickes Dankeschön und hohe Anerkennung der Jungs und Mädchen sowie der Eltern.

A. Lang

SPORTJOURNAL

„Adria“ wir kommen!

Vom 08.-10.06.12 fand die diesjährige Abschlussfahrt der E1- und D-Junioren der Sektion Fußball des SG Geltow und der SV Ferch statt. Am Freitagnachmittag starteten die 24 Jungs und Mädchen der E1- sowie der D-Junioren, ihre Trainer Dirk Seidel und Andreas Kutzera und einige Eltern zum Campingplatz und Strandbad "Adria" nach Dessau. Im Gepäck hatten wir alles, was das Camperherz begehrt: Zelte, Schlafsäcke, Isomatten, einen großen Pavillion, Bierzeltgarnituren, einen Grill und sogar eine Leinwand und einen Beamer hatten wir dabei, denn den Start der Fußball-EM 2012 durften wir natürlich nicht verpassen.



Jeder Morgen startete mit einem selbst gemachten Frühstück mit Rührei, frischen Brötchen und Milch und abends machten wir es uns nach dem Grillen oder einer wohlschmeckenden Pizza am Lagerfeuer gemütlich. Zwischendurch nutzten die Kids die Freizeit zum Spielen und Baden und ganz Mutige sprangen auch vom Drei- oder Fünfmerturm oder tummelten sich im Hochseilgarten.

An diesem Wochenende zeigten die Fußballer einmal mehr, dass sie auch außerhalb des Spielfeldes eine tolle Mannschaft sind, denn gegenseitiges Helfen und freundschaftlicher Umgang waren selbstverständlich. All dies trug dazu bei, dass wir drei unvergessliche und erlebnisreiche Tage mit viel Spaß erlebten.

Herzlichen Dank an Dirk Seidel und Kutsche für die Organisation und Durchführung sowie allen Eltern, die diese Fahrt unterstützten.

A. Lang



Schützenfest in CAPUTH

Die Schützengilde CAPUTH 1920 e. V. feierte am 9. Juni das diesjährige Schützenfest wieder auf dem Schießplatz Flottstelle.

Nach dem Antreten und den Grußworten der Bürgermeisterin sowie der Gastvereine aus Potsdam, Werder (Havel) und Geltow wurde zunächst die Auszeichnung verdienstvoller Mitglieder vorgenommen.

Mit der Verdienstnadel des Schützenkreises Potsdam-Mittelmark in Bronze wurden Christine Fritsch, Rupert Krohn und Wolfgang Siek ausgezeichnet. Ruth Böhm, Hans Maager und Karl-Heinz Kuhn erhielten die Verdienstnadel des Schützenkreises in Silber und Bernd Gramm, Franz J. Groß sowie Manfred Huth wurden mit der goldenen Verdienstnadel geehrt. Danach wurde Uwe Koch noch zum Oberfeldwebel befördert. Nach den Auszeichnungen begann das Königsschießen. Die Würde des Schützenkönigs errang Manfred Huth, der den Punkt fast genau traf. Als erster Ritter war Klaus Langhein nur wenige Millimeter vom Punkt entfernt. Zweiter Ritter wurde Christoph Noweck. Beim Bürgerkönigsschießen ging die Krone an Bernd Breuer, Fördermitglied der Caputher Schützengilde. Den Reichsapfel errang Axel Schulze, Denise Schyulla (beide Geltow) schoss das Zepeter ab. Mit Petra Meffert schoss ein Mitglied der Schützengilde Werder (Havel) den rechten Flügel ab. Der linke Flügel ging an Danny Drömer und Bürgerkönigin wurde Anna Rudolph (beide Geltow).

Nach der Proklamation der Würdenträger war gemütliches Beisammensein. Am 10. Juni trafen sich die Schützen zunächst auf Einladung des Vorjahrs-Schützenkönigs Bernd Gramm zum Schützenfrühstück, danach wurde der Schießplatz wieder hergerichtet.

Dank an dieser Stelle an Frau Marianne Bossog aus Caputh für die Blumenspende und ebenfalls Dank an das Stabs- und Fernmeldebataillon beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr für die logistische Unterstützung des Schützenfestes.

Franz J. Groß

SENIORENJOURNAL

Seniorenwoche

Am 18. Juni fand die Eröffnungsveranstaltung der 19. Brandenburgischen Seniorenwoche des Landkreises Potsdam-Mittelmark statt, die in diesem Jahr unter dem Motto „Alt werden in Brandenburg – aktiv, selbst bestimmt und solidarisch“ steht. Eingeladen in den Bürgersaal nach Kleinmachnow hatten der Kreis-Seniorenbeirat Potsdam-Mittelmark (KSB) und der Seniorenbeirat Kleinmachnow, der in diesem Jahr für die Organisation verantwortlich war. In der Vormittagsveranstaltung stellte die Kreisverwaltung die angedachten Maßnahmen und den Arbeitsstand zu den Senioren-Leitlinien des Landkreises, die im Februar diesen Jahres durch den Kreistag beschlossen wurden, vor. Anschließend wurden die vier vorgestellten Handlungsfelder: Wohnen und Mobilität, Kultur und Begegnung, lebenslanges Lernen, Fit und Gesund im Alter, Bürgerschaftliches Engagement in drei Arbeitsgruppen diskutiert und Vorschläge zur Umsetzung gemacht.

Die Festveranstaltung am Nachmittag eröffnete der amtierende Vorsitzende des KSB Potsdam-Mittelmark, Herr Kroll.

In ihren Grußworten gingen der Landrat, Herr Blasig, und der Bürgermeister von Kleinmachnow, Herr Grubert, besonders auf die demografische Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen in unserem Landkreis ein. Daran anschließend wurden sechs verdienstvolle Senioren für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Zu den Geehrten gehört aus unserer Gemeinde Dr. Wolfgang Thiele aus Caputh. Ihm gebührt Dank und Anerkennung für sein langjähriges Wirken als Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Caputh und nicht zuletzt für die von ihm organisierten „Events“ (Dampferfahrt, Weihnachtsfeier). Zum nachmittäglichen Kulturprogramm gehörten Darbietungen der Kreismusikschule und ein Beitrag des Kindergartens „Am Seeberg“. Beendet wurde der Nachmittag dann bei Kaffee und Kuchen und einem Exkurs durch die Historie Preußens, vorgetragen durch den „Alten Fritz“ als Gast.

Joachim Schwarz

Ostdeutscher Rosengarten Forst

Am Mittwoch, dem 19. Juni reisten 40 Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow nach Forst in der Lausitz, in den Rosengarten. Hier befindet sich das 16 Hektar große Parkgelände. Ende des 19. Jahrhunderts begann die Idee eines Volksparks Gestalt anzunehmen, die dann 1913 zur ersten großen Rosen- und Gartenbauausstellung führte. Die Parkfläche entstand ursprünglich durch eine Flussbettregulierung der Neiße und den Bau von Wehranlagen. Der Park umfasst den eigentlichen Rosengarten, in dem Elemente des Jugendstils dominieren, die naturbelassene Wehrinsel im englischen Landschaftsstil und die beinahe unberührte Reisigwehrinsel. Der Park wird von der Neiße begrenzt. Dahinter ist bereits Polen. Im nächsten Jahr wird der 100. Geburtstag des Rosengartens gefeiert. Wir konnten uns an Hochstamm-, Zwergbengal-, Kaskaden- oder Kletterrosen erfreuen. Sogar eine Stachelrautrose, eine grüne und eine schwarze Rose sahen wir. Nicht nur Rosen erfreuen die Besucher. Sommerblumen und Dahlien sind gepflanzt. Heute gibt es über 800 Sorten Rosen. Der Winter hat dem Garten arg geschadet. Die fleißigen Gärtnerinnen und Gärtner setzen auf vielen Beeten Rosen nach. Besonders gut hat uns die Idee der Stadt Forst gefallen, dass Eltern für ihr Baby kostenlos eine Rose pflanzen können. Ein Schildchen mit dem Namen des Kindes und dem Geburtsdatum bleibt an der Rose. Sollte die Rose eingehen, wird kostenlos nachgepflanzt. Sehr schön anzusehen sind die Wasserspiele. Nach alten Zeichnungen wurden die Einfriedungen gestaltet. Sehr schön alles. Mit Sonnenschein wäre alles noch viel schöner gewesen. Weiter ging die Fahrt nach Peitz. Vorbei an den Abraumhalden des Tagebaus Jänschwalde. In Peitz sahen wir uns die Zitadelle mit dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Festungsturm von außen an. Ein riesiger Bau mit bis zu 6m dicken Wänden. Kaffeepause machten wir am südlichen Rand der Stadt an den Peitzer Teichen. Es konnte das Fischereimuseum oder das Hüttenwerk Peitz besichtigt werden. Leider war für alles die Zeit zu kurz und der Regen hatte eingesetzt. Insgesamt ein schöner Tag mit vielen schönen Eindrücken. Danke dem Busfahrer der Fa. H&H Potsdam, Herrn Unger und dem Reiseleiter Herrn Buder. Danke auch den Organisatorinnen Frau Wekwert und Frau Behr.

Theresia Vollrath

Hallo liebe Leser,

wie Sie inzwischen wissen, verbindet uns, die Bewohner des Seniorenzentrums Caputh und die Caputher Kita, eine nette Freundschaft. Das, was wir heute erzählen möchten, ist etwas ganz Besonderes! Anlässlich des „Tages des Kindes“ am 1. Juni hat unsere Kita eine kleine „Oma-Delegation“ des Seniorenzentrums eingeladen, um einige Stunden des Festtages gemeinsam zu verbringen. Betreuerin Gundula hat uns zu diesem Treffen begleitet und brachte viele bunte Windmühlen als Geschenk für die Kinder mit. Wir kamen zu einer Veranstaltung, die von der Kita ganz toll organisiert war! Die Kinder traten wie echte kleine Stars auf! Es fällt schwer, die einzelnen Darbietungen mit einfachen Worten zu beschreiben: sie haben getanzt, gesungen, Kunststücke vorgeführt und gezaubert. Eine kleine Dame wurde „kunstgerecht“ in zwei Teile „zersägt“ und auf Wunsch der Gäste, Eltern und Großeltern natürlich wieder „zusammengeklebt“. Es hat uns begeistert zu sehen, mit welchem Elan und Ernst die Kinder auftraten. Mit Stolz und Freude haben wir, die Gäste, die Auftritte der Kinder mit viel Applaus gewürdigt.

Liebe Frau Reuter und Erzieherinnen, unter ihrer Leitung und Mitarbeit haben diese kleinen Stars schöne und gut eingeübte Auftritte gezeigt. Und mit der elegant angezogenen und gestylten Assistentin, der kleinen Emelie, haben sie der Veranstaltung den richtigen Rahmen gegeben. Den Abschluss dieses Kinderfestes bildete der Auftritt eines „Fast-Originals“ des DJ Ötzi mit 6 Sängern, die im Play-back das Lied ...ein Stern, der deinen Namen trägt... interpretierten.

Wieder ein schöner Nachmittag, an dem wir teilnehmen konnten. Dafür danke!

Heute sind diese Kinder noch klein und wie wir uns überzeugen konnten, eine gute heranwachsende Generation. Ist das nicht ein Reichtum für uns?

Rita Werner

BÜRGERFORUM

Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“ appelliert an Gemeindevertreter

Die Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“ hat in den letzten Wochen alle Fraktionen in der Gemeindevertretung und die Bürgermeisterin zur Außenbesichtigung des Geländes der Firma Richter Recycling GmbH eingeladen. Die Gemeindevertreter waren betroffen von der Wirtschaftsweise auf dem Firmengelände und der rechtswidrigen Ausdehnung in das umgebende Landschaftsschutzgebiet.

Im Entwurf des neuen Flächennutzungsplans ist vorgesehen, das Betriebsgelände von gemischter Baufläche in gewerbliche Baufläche zu ändern und das angrenzende Wohngebiet von Wohngebietsfläche in gemischte Baufläche. Diese planungsrechtlichen Änderungen würden eine weitere Verschlechterung der Wohnsituation für die Anlieger der Firma Richter bedeuten. Die schon jetzt kaum erträgliche Lärmbelastung durch die Anlagen der Firma und den Schwerlastverkehr würde weiter zunehmen. Die Interessengemeinschaft ist froh über die klare Aussage zahlreicher Gemeindevertreter, diese Änderungen abzulehnen.

Leider hat die Bürgermeisterin die Einladung der Interessengemeinschaft zu einem Gespräch und vor Ort Termin abgelehnt. Nach eigener Darstellung hat sie Gespräche mit der Firma Richter geführt. Wir hätten es für selbstverständlich gehalten, daß die Bürgermeisterin auch bereit ist, unsere Sichtweise kennenzulernen. Schließlich haben 560 Bürger Geltows durch ihre Unterschriften zum Ausdruck gebracht, daß sie sich gegen eine weitere Expansion der Firma Richter wenden.

Die Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“ hat beim Landrat des Kreises Potsdam-Mittelmark, Herr Blasig, Dienstaufsichtsbeschwerde wegen planungsrechtlicher Beurteilung durch Mitarbeiter des Kreises eingelegt. Obwohl das Firmengelände im Bereich der gültigen Innenbereichssatzung der Gemeinde liegt, hat das Kreisbauamt den Außenbereichsparagraphen des Baugesetzbuchs für anwendbar erklärt. Das ist nach Auffassung der Interessengemeinschaft ein grobes und offensichtliches Fehlverhalten. In seiner Antwort hat der Landrat die falsche rechtliche Beurteilung eingeräumt.

Bei der Genehmigung für ein Bauvorhaben muß die Erschließung gesichert sein. Das ist eine Grundbedingung jeder Baugenehmigung. Die Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“ findet es völlig unverständlich, daß die Gemeinde bei den immissionsrechtlichen Genehmigungen 2006 und 2009 zu Gunsten der Firma Richter Recycling GmbH angegeben hat, daß die Zufahrt zum Betriebsgelände gesichert sei. Erstaunlicherweise hat die Bürgermeisterin in einer Mitteilung vom 07.05.2012 an die Interessengemeinschaft erklärt, daß die öffentliche Straße als Zufahrt zum Betriebsgelände nur eine Breite von 2,75 m hat. Diese Breite reicht auch nach Auffassung der Bürgermeisterin zur Erschließung des Gewerbestandorts nicht aus.

Seit kurzem ist auch Geltow Staatlich anerkannter Erholungsort. Darin liegt ein Anspruch an die Wohn- und Lebensqualität in unserem Ortsteil. Ein Abfallrecyclingbetrieb, der zusätzlich auf weitere Expansion setzt, paßt nicht in einen Erholungsort. Auf völlig ungeeigneten Straßen muß der Schwerlastverkehr einen langen Weg durch die Erholungslandschaft zum Firmengelände zurücklegen. Den Zielkonflikt hat das Wirtschaftsministerium bei der Vergabe des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ in der vorsichtigen Behördensprache so ausgedrückt: „Bei weiterer Expansion (Flächenvergrößerung, Anlagenerweiterung, steigender Schwerlastverkehr) sind jedoch Zielkonflikte mit der angestrebten Erholungsortentwicklung nicht auszuschließen“. Die Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“ möchte, daß Geltow auch in Zukunft Staatlich anerkannter Erholungsort bleibt.

In unserer Gemeinde Schwielowsee stehen für die Firma Richter Recycling GmbH genügend Flächen zur Verfügung. Am jetzigen Standort bleibt Firma Richter ein ständiges Ärgernis und Hemmnis für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde.

Für die Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“ Gunter Jung

Auf vielfachen Wunsch werden Leserzsuhriften die die Verwaltung oder die Arbeit der Gemeindevertreter betreffen, von der Redaktion weitergeleitet und die Antwort prompt veröffentlicht.

Ich möchte zu dem Leserbrief der Interessengemeinschaft Geltow - unabhängig von den dort aufgeworfenen rechtlichen Problemen im Zusammenhang mit dem Standort der Fa. Richter Recycling GmbH - kurz Folgendes anmerken:

1. Soweit dieser Leserbrief suggeriert, dass ich als Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee mich nicht mit der "Sichtweise" der Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" zur Problematik der Firma Richter Recycling GmbH beschäftigt habe, so ist dies unzutreffend. Das Gegenteil ist der Fall. So habe ich die Sichtweise der Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" in den Sitzungen des Ortsbeirates Geltow am 05.03.2012 und 7.05.2012, wo ausführlich mit den Vertretern der Interessengemeinschaft diskutiert wurde, kennenlernen können. Weiterhin haben im Rathaus der Gemeinde Schwielowsee in meinem Beisein Gespräche mit Vertretern der Interessengemeinschaft Geltow am 13.03.2012 und 15.05.2012 stattgefunden. Eines weiteren Gesprächs und eines Vor-Ort-Termins bedurfte es daher nicht, um die Sichtweise der Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" zur oben genannten Problematik kennen zu lernen.

2. Zutreffend ist, dass ich auch ein Gespräch mit der Firma Richter Recycling GmbH geführt habe. Dieses Gespräch habe ich zusammen mit dem Ortsvorsteher Herrn Dr. Ofcsarik am 11.05.2012 mit dem Geschäftsführer der Firma Richter Recycling GmbH, Herrn Bahnenmann, vor Ort geführt. Ich habe mich bei diesem Gespräch zugleich mit der örtlichen Situation im Detail vertraut gemacht.

3. Abschließend darf ich darauf hinweisen, dass sämtliche Anfragen der Mitglieder der Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" an das Rathaus zu Problemen, die mit der Firma Richter Recycling GmbH zusammenhängen, sofort und umfassend beantwortet worden sind.

Ich kann daher nicht nachvollziehen, wie die Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" zu dem Schluss kommt, ich hätte kein Interesse, die Sichtweise der Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" zur Problematik der Firma Richter Recycling GmbH kennen zu lernen. Ich betrachte daher die diesbezügliche Äußerung in dem Leserbrief der Interessengemeinschaft "Erholungsort Geltow" als bloße Polemik und in der Sache nicht weiterführend. Ich meine, dass man sich derartige Behauptungen im Interesse der Sache sparen kann.

K. Hoppe

Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee

GRATULATIONEN / DANK

Der Seniorenclub Caputh e.V. gratuliert recht herzlich zum Geburtstag

Frau Karin Voigt	am 16.07.	zum	70. Geburtstag
Frau Christa Böttge	am 20.07.	zum	78. Geburtstag
Frau Ilse Thurley	am 21.07.	zum	83. Geburtstag
Frau Helga Bastian	am 21.07.	zum	73. Geburtstag
Frau Christa Janosch	am 22.07.	zum	75. Geburtstag
Frau Gisela Weese	am 24.07.	zum	73. Geburtstag
Frau Karin Hahn	am 26.07.	zum	72. Geburtstag

Der Vorstand

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Hannelore Fischer

recht herzlich zum

30-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher
OT Caputh

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Schützengilde CAPUTH 1920 e.V.

gratuliert nachträglich
dem Kameraden

Klaus-Dieter Kablitz

und Ehefrau Gesine

zur Silberhochzeit

und wünscht noch viele schöne Jahre zusammen.

Der Vorstand



Vielen Dank!

Hiermit möchte ich mich bei meinen Freunden,
Verwandten und Bekannten
recht herzlich für die Glückwünsche anlässlich meines

75. Geburtstages

bedanken.

Ein großes Lob an das Team der „Anglerklaus“,
Dirk, Du bist Spitze!

Da das Wetter mitspielte, konnten wir noch eine schöne Fahrt
mit der „Havelperle“ unternehmen.

Jakob Höfner

Im Ortsteil Geltow

gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 65. Geburtstag Herr Dr. Heiner Bogdahn
zum 70. Geburtstag Frau Waltraud Jeschke
zum 75. Geburtstag Herr Herbert Bierwagen und
Herrn Wolfgang Kurmann
zum 80. Geburtstag Herrn Paul Hach
zum 86. Geburtstag Frau Edith Mieth

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Caputh

gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 65. Geburtstag Herr Henry Kablitz
zum 70. Geburtstag Frau Doris Rasche, Frau Irmgard Tietze,
Frau Ursel Grunow, Frau Ursula Gulben,
Frau Waltraud Preuß, Herr Klaus Thurley
und Herrn Jürgen Höhne
zum 75. Geburtstag Frau Helga Kühne, Herrn Helmut Franze,
Herrn Manfred Huber und
Herrn Heinz Seiffert
zum 85. Geburtstag Frau Henriette Rita Werner
zum 88. Geburtstag Frau Elisabeth Baude und
Herrn Hermann Schumann
zum 89. Geburtstag Frau Erna Jost
zum 90. Geburtstag Frau Ursula Neugebauer

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Ferch

gratulieren nachträglich ganz herzlich

zum 75. Geburtstag Frau Renate Krüger und
Herrn Wilhelm Eilert
zum 86. Geburtstag Frau Thea Kreinsen und
Herrn Wilfried Merten
zum 89. Geburtstag Frau Irene Roggow
zum 93. Geburtstag Frau Margot Wehage
zum 98. Geburtstag Frau Marianne Franz

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Die OG der Volkssolidarität Geltow gratuliert ihren Mitgliedern im Monat Juli recht herzlich zum

Geburtstag und übermittelt die besten Wünsche an:

Frau Blieffert, Margarete	am 10.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Hosemann, Helga	am 13.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Schaar, Ursula	am 13.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Gerstenberg, Klaus	am 14.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Reinhardt, Walter	am 15.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Hildebrand, Lisa	am 17.07.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Philipp, Uwe	am 18.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Brinke, Elfriede	am 23.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Behr, Ilse	am 24.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Winter, Ingrid	am 24.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Schulz, Helga	am 26.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Wendland, Jutta	am 26.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Kokert, Doris	am 28.07.	zum 53.	Geburtstag
Frau Pietsch, Irmgard	am 29.07.	zum 83.	Geburtstag
Frau Haase, Ursula	am 30.07.	zum 87.	Geburtstag
Frau Gutschmidt, Ingrid	am 30.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Delinger, Erika	am 31.07.	zum 71.	Geburtstag

Information:

Do. 12.07., 15.00 Uhr, Treffen (lt. Plan 02.07.12), im Café Caro
So. 08.07., 18.00 Uhr, Kabarett Obelisk, Carmen f. Landratten, 10,- €

Die Arbeiterwohlfahrt Caputh gratuliert im Monat Juli 2012 recht herzlich zum Geburtstag

Herrn Heinz Seiffert	am 01.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Regina Lehmann	am 01.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Petra Reklat	am 01.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Elke Jaeckel	am 02.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Hildegard Rügen	am 03.07.	zum 84.	Geburtstag
Frau Elfriede Kloke	am 03.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Brigitte Rabenhorst	am 03.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Monika Winter	am 03.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Ernst Otto	am 04.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Herta Rasokat	am 04.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Gisela Langner	am 04.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Klaus Janke	am 04.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Christine Stooß	am 04.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Bärbel Jurczyk	am 05.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Ingrid Gettmann	am 05.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Bernfried Falk	am 05.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Jutta Mahlow	am 05.07.	zum 63.	Geburtstag
Frau Marianne Ohnesorge	am 05.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Rosa Wilharm	am 07.07.	zum 91.	Geburtstag
Frau Elli Wendt	am 07.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Renate Müllerl	am 07.07.	zum 78.	Geburtstag

Herrn Manfred Saalfelder	am 07.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Marita Salomon	am 07.07.	zum 63.	Geburtstag
Frau Annerose König	am 07.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Ursula Bennua	am 08.07.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Harry Förtsch	am 08.07.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Bernd Petzold	am 08.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Achim Kauder	am 09.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Liselotte Rösner	am 09.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Helmut Hansen	am 09.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Dorit Müller	am 09.07.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Peter Oeltze von Lobenthal	am 09.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Rosemarie Langhans	am 10.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Brigitte Grzegorzewski	am 10.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Christa Breitenbach	am 10.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Horst Silbernagel	am 11.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Siegfried Noack	am 11.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Heidi Giard	am 11.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Willi Schulz	am 12.07.	zum 92.	Geburtstag
Herrn Eberhardt Walter	am 12.07.	zum 90.	Geburtstag
Herrn Bernd Albrecht	am 12.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Ursula Kalicki	am 13.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Bernd Leonhardt	am 13.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Annemarie Drewitz	am 14.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Waltraut Hoppe	am 14.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Hanna –Marie Hasenjäger	am 15.07.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Grasse	am 15.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Karin Voigt	am 16.07.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Helmut Kuberski	am 17.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Dr. Hans Joachim Müller	am 17.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Hildegard Bachmann	am 18.07.	zum 93.	Geburtstag
Herrn Walter Herrmann	am 18.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Monika Appe	am 18.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Rosemarie Kienert	am 18.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Dieter Mickley	am 18.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Jörg Jeydemann	am 18.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Monika Seelig	am 18.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Gudrun Büttner	am 18.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Lutz Schiffmann	am 19.07.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Hans Hofmann	am 19.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Ursula Nietert	am 20.07.	zum 85.	Geburtstag
Frau Christa Böttge	am 20.07.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Gerhard Klotzek	am 20.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Manfred Plönzig	am 20.07.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Werner Weiß	am 20.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Ilse Thurley	am 21.07.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Werner Krüger	am 21.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Helga Bastian	am 21.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Wolf-Walter Oehmichen	am 21.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Christa Janosch	am 22.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Ingrid Boese	am 22.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Thea Braunschweig	am 22.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Margarete Klesen	am 22.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Dietmar Patzina	am 22.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Ruth Bornstädt	am 23.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Detlef Heinze	am 23.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Dr. Thomas Meyer	am 23.07.	zum 63.	Geburtstag
Frau Gisela Weese	am 24.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Elke Schendel	am 24.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Angelika Rügen	am 24.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Siegfried Sowart	am 25.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Werner Huschke	am 26.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Herma Trinkwitz	am 26.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Dr. Manfred Friedrich	am 26.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Manfred Belger	am 26.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Karin Hahn	am 26.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Erika Theuer	am 26.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Bärbel von Essen	am 26.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Gisela Ahrens	am 27.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Barbara Emmermann	am 27.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Theege	am 27.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Margarethe Müller	am 28.07.	zum 92.	Geburtstag

Frau Ursula Hägner	am 28.07.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Uwe Thurley	am 28.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Meta Bastubbe	am 29.07.	zum 90.	Geburtstag
Frau Margrit Wolf	am 29.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Margrit Noack	am 29.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Margrit Kettmann	am 29.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Günter Große	am 29.07.	zum 64.	Geburtstag
Hans-Joachim Maager	am 30.07.	zum 83.	Geburtstag
Frau Annelies Grübe	am 30.07.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Willi Karus	am 30.07.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Gerd Brückner	am 31.07.	zum 67.	Geburtstag

Dr. Wolfgang Thiele, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Caputh

Die Volkssolidarität Ferch gratuliert im Monat Juli herzlich und übermittelt viele gute Wünsche

Frau Karin Heinrich	am 03.07.	zum 72	Geburtstag
Herrn Dieter Jahn	am 03.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Heinz-Peter Stage	am 04.07.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Günter Melcher	am 05.07.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Herbert Berlin	am 07.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Charlotte Guillaume	am 08.07.	zum 92.	Geburtstag
Herrn Hans Bonow	am 08.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Edeltraud Wenzel	am 09.07.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Goetz Hoffmann von Waldau	am 10.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Edith Koch	am 11.07.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Paul	am 11.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Sigwina Knappe	am 12.07.	zum 84.	Geburtstag
Herrn Manfred Garkisch	am 12.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Werner Ellguth	am 12.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Helga Plank	am 14.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Ursula Bock	am 15.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Monika Fluske	am 15.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Alfred Hiersemann	am 15.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Kurt Gluba	am 15.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Bernd Heiden	am 16.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Gabriele Richter	am 16.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Ursula Walenciak	am 17.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Rosemarie Makebrandt	am 19.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Hartwig Steuer	am 20.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Else Poetzsch	am 20.07.	zum 92.	Geburtstag
Frau Erika Hellmund	am 20.07.	zum 93.	Geburtstag
Frau Gisela Stolte	am 20.07.	zum 63.	Geburtstag
Frau Waltraud Alt	am 21.07.	zum 88.	Geburtstag
Frau Frieda Herwig	am 23.07.	zum 96.	Geburtstag
Frau Erika Fischer	am 23.07.	zum 83.	Geburtstag
Frau Brigitte Allrich	am 25.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Katharina Dinger	am 26.07.	zum 93.	Geburtstag
Frau Hella Behrendt	am 28.07.	zum 89	Geburtstag
Frau Elfriede Knothe	am 28.07.	zum 87.	Geburtstag
Frau Gudrun Schnelle	am 29.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Hildegard Rösler	am 30.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Ulla Weber	am 31.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Helga Ebel	am 31.07.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Hans Timm	am 31.07.	zum 74.	Geburtstag

Die Ortsgruppe Wildpark-West der Volkssolidarität gratuliert im Monat Juli recht herzlich

Herrn Paul Hach	am 01.07.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Hans-Ulrich Fuhrwerk	am 02.07.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Hilde Riecke	am 04.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Werner Koch	am 08.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Willi Seidel	am 10.07.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Dr. Peter Wetzel	am 12.07.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Rolf Löhmann	am 13.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Marianne Kuhl	am 15.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Dr. Richard Brimacombe	am 24.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Irmgard Hoffmann	am 26.07.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Hach	am 29.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Herbert König	am 31.07.	zum 66.	Geburtstag

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Caputh

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben; und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. Epheser 2,8 (Wochenspruch vom 5. Sonntag nach Trinitatis)



Willi Voß

Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1 während der Sommerferien:

Instrumentalkreis „Tee und Töne“

Di 10.30 Uhr in ungeraden Kalenderwochen (17.07., 31.07.) (Bülau)

Blechbläser Do 20.00 Uhr ca. 14-tägig (05.07., 19.07.), (Müller)

Frauenkreis 3. Do im Monat 14.30 Uhr (19.07.) (Baaske)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh
Tel.: 033209 – 2 02 50 Fax: - 2 02 51
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gemeindesekretärin: Brigitte Nickel, zu erreichen im Pfarramt (siehe oben) Mi 08.30-12.30 und Do 13.00-16.00 Uhr.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin
Weberstr. 35, 14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115, k.schulz@evkc.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 – 20405 und 0151 – 22781753

Kostenlose Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen:
Barbara Weiß, Tel. 033209 – 20405; Angelika Parzich, Tel. 033205 – 234001; oder über die Gemeindesekretärin.

Fortlaufende Termine:

So 08.07.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Baaske)
	17.00 Uhr	Konzert für Orgel und Gesang „J. S. Bach - seine Vorbilder u. Nachfolger“
So 15.07.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Scharf)
	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Te Deum Laudamus – Musik aus Barock und Romantik“
So 22.07.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Rumpel)
	17.00 Uhr	Pop-Orgelkonzert „I Colori del Barocco Das Instrument der Könige und die Königin der Instrumente“
So 29.07.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Schröder)
	16.15 Uhr	Orgelführung und Konzert „Für große und kleine Pfeifen - Besuch bei der Königin“

Die Gottesdienste und Konzerte finden in der Kirche statt.

Angebot für alle, die in die 7. Klasse kommen! „Konfirmandenkurs in Caputh September 2012 bis Juni 2014!“

Wir beginnen am 15. September 12 mit einem neuen Kurs. Dieser wird ein Mal im Monat an einem Samstag (10 bis 16 Uhr) stattfinden. Wer Interesse hat, der melde sich im Ev. Pfarramt Caputh an. Weitere Informationen werden dann zugeschickt. Für die Teilnahme am Konfirmandenkurs gibt es keine Vorbedingungen!
Weitere Infos und Anmeldungen über das Ev. Pfarramt Caputh;
Hans-Georg Baaske, Str. d. Jugend 1 in 14548 Caputh Tel. 033209-20250; Fax: 20251 oder e-mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Tauferinnerung – wie geht das?

Am 25. August 2012 Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst
Im Sakrament der Taufe ist eine entscheidende Zusage Gottes enthalten. Wer die Taufe und sein Christsein ernst nimmt, weiß um diese Zusage, kann sich jedoch an das Ereignis selbst – zumindest wenn als Kleinkind getauft - nicht mehr erinnern. Deshalb feiern wir am 25. August 2012 um 15 Uhr in der Caputher Kirche einen Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst. Wir werden zwei Menschen taufen und uns an unsere eigene Taufe, egal ob als Kleinkind, Jugendlicher oder Erwachsener, erinnern lassen. Vielleicht überlegen Sie, lieber Leser, ob Sie sich selbst oder Ihr Kind taufen lassen wollen? Am 25. August wäre dafür eine gute Möglichkeit. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte im Evangelischen Pfarramt Caputh. Wir vereinbaren dann einen Termin und besprechen alles Notwendige.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu unserem Gemeindefest im Kirchipark eingeladen, an dessen Gestaltung wieder Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde mitwirken werden. Die Kirchengemeinde möchte sich bei ihren vielen ehrenamtlichen Helfern bedanken und einen schönen gemeinsamen Nachmittag und Abend verbringen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Fest- und Feiertag mit Ihnen, Ihr Hans-Georg Baaske, (Für den Gemeindegemeinderat Caputh)
Tel.: 033209-20250 oder E-Mail kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Bericht aus der Kirchengemeinde

In der Caputher Kirchengemeinde tut sich immer etwas, und meistens ist es erfreulich. Von den Ereignissen und Beschlüssen des letzten Quartals stellen wir hier eine kleine Auswahl vor:

- Der Potsdamer Pfarrer Tileman Wiarda hat sich bereit erklärt, Gottesdienste und Vertretungsdienste in unserer Gemeinde zu übernehmen. Außerdem bietet er Veranstaltungen für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen in unserem Gemeindehaus an, die mit den Gemeindepflichten angekündigt werden.
 - Unsere Konfirmanden haben einen Gottesdienst gestaltet, von dem nicht nur Jung sondern auch Alt begeistert waren.
 - Frau Brigitte Nickel hat die Sekretariatsarbeiten der Kirchengemeinde übernommen.
 - Dr. Hans-Joachim Müller hat eine neue Posaunenbläsergruppe gebildet, die gerne weitere Interessenten aufnimmt (Tel. 71027).
 - Der Haushaltsabschluss 2011 fiel wiederum positiv aus, die Gemeinde hat keine Schulden. Der Haushalt für 2012 wurde in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr beschlossen (ca. 120.000 €).
 - Die Ausstattung des Gemeindehauses mit neuen Stühlen konnte dank wirkungsvoller Unterstützung durch unseren Förderverein abgeschlossen werden.
 - In der Kirche wurden im Eingangsbereich anstelle der bisherigen, etwas gesichtslosen Tische zwei neue Eichenschränke aufgestellt, die ebenfalls vom Förderverein mitfinanziert wurden.
 - Im Kirchipark wird zurzeit das Geräthhäuschen an der Kirchhofsmauer saniert.
 - Auf unserem Waldfriedhof konnte eine neue, großflächige Urnengemeinschaftsanlage eingerichtet werden. Außerdem haben wir am Parkplatz und am Eingang des Friedhofs Nester des Eichenprozessionsspinners entfernen lassen. Im übrigen Friedhofsbereich ist allerdings weiterhin Vorsicht geboten.
- Schließlich hat der Gemeindegemeinderat eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen, die wir in Kürze im Havelboten veröffentlichen werden. **Burkhard Franck, Kirchenältester**

Grabpflege auf dem Waldfriedhof

Am 8. Juni fand auf dem Caputher Friedhof die jährliche Prüfung der Grabstätten statt, wiederum mit einem gemischten Ergebnis. Die meisten der 1.118 Grabstätten unseres Friedhofs sind in einem guten Zustand, etwa 16% geben aber Anlaß zu Beanstandungen. In 17 Fällen sind die Grabsteine oder sogar die Sockel so locker, dass sie eine Gefährdung darstellen, und in mehr als 150 Fällen sind die Grabstätten ungepflegt oder zugewachsen. Leider sind dies keine vorübergehenden Erscheinungen - bei etwa der Hälfte der Beanstandungen bestehen die Mängel bereits seit mehreren Jahren. Grabsteine mit mangelhafter Standfestigkeit haben wir mit einem far-

bigen Aufkleber markiert. Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Standfestigkeit bis spätestens zum Jahresende wieder herstellen zu lassen. Falls dies nicht geschieht, muß die Friedhofsverwaltung die Grabsteine niederlegen, um Gefährdungen der Friedhofsbesucher vorzubeugen. Bei dauerhaft ungepflegten Grabstätten behält die Friedhofsverwaltung es sich vor, eine Pflege auf Kosten der Nutzungsberechtigten zu veranlassen. Falls die Nutzungsberechtigung abgelaufen ist, können die Gräber geräumt werden.

Die weitaus meisten Gräber auf unserem Friedhof werden aber liebevoll gepflegt, häufig weit über die gesetzlich vorgesehene Ruhezeit von 20 Jahren hinaus. Allerdings gibt es Fälle, in denen Nutzungsberechtigte und Angehörige zwar in der Nähe wohnen, aber trotzdem die Gräber ihrer Verstorbenen verkommen lassen. Wir bitten deshalb alle Caputher, die Gräber Ihrer Angehörigen auf unserem Friedhof regelmäßig zu besuchen und für eine angemessene Pflege zu sorgen.

Wenn Sie Fragen zur Grabpflege haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Haus-, Kirch- und Friedhofswart, Herrn Günter Schulz (Tel.: 0179-7796981). Auf alle Fragen der Nutzungsberechtigung und ihrer Dauer gibt Herr Björn Hückstaedt (Tel. 70768) gerne Auskunft.

Burkhard Franck, Kirchenältester

Ferch

Gottesdienstzeiten

Ferch

8. Juli, 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Herrn Schäfer

Bliesendorf

29. Juli, 9.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Uecker

Gottesdienst zum Schulanfang in Fichtenwalde

Wir möchten schon jetzt auf unseren besonderen Gottesdienst am 12. August hinweisen. Es sind alle herzlich willkommen; nicht nur die Schulanfänger auch alle Kinder, Eltern, Großeltern, Lehrer und Neugierige, die in ein neues Schuljahr durch Gottes Wort gestärkt hineingehen wollen. Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Podium zum Thema „Sind wir hier im Haifischbecken?“ Auch wenn Schule und Kirche in unserem Land zwei zu trennende Bereiche sind, gibt es doch das gleiche innere Bemühen, sich um die Zukunft der Kinder und damit unserer Gesellschaft zu sorgen und einzusetzen. Wir haben Menschen dazu eingeladen, die uns von ihren Erfahrungen berichten können z.B. Herrn Christian Rau aus Berlin. Um 11.00 Uhr wollen wir mit dem Gottesdienst beginnen und nach einem gemeinsamen Essen sind alle zu dem Familienkonzert mit Herrn Rau eingeladen. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Kinderkirch Bliesendorf

Wir wünschen allen Eltern und Kindern schöne Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im August.

Hauskreise: Unsere Hauskreise treffen sich immer alle 14 Tage, dienstags. Kontakt über Fam. Dunker (033206/21415)

Andacht in der Seniorenresidenz Ferch: Treffen in der Seniorenresidenz jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht und Gespräch mit Pfr. Dr. Uecker, Pfr. i.R. Ruckert und Herr Dr. Witte.

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel, Pfarrer Dr. Andreas Uecker
Tel.: 03327/42700 und 0170-1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de oder Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden. Mi bis So 11 bis 17 Uhr.

Geltow

08.07. Gottesdienst RA v. Livonius,

15.07. Gottesdienst Pfr. Kwaschik,

22.07. Gottesdienst Pfr. Harnisch.

Sofern nicht anders genannt, finden die Gottesdienste sonntags um 11 Uhr statt.

Kirchenkaffee: Wir nach jedem Gottesdienst angeboten.

Der **Gemeindetreff** fällt wegen Sommerpause und voraussichtlich zu geringer Beteiligung am 6. Juli und 3. August aus. Nächster Gemeindetreff also erst am 7. September von 14.30 bis 16.00 Uhr in den Räumen der Kirche. Erst dann besteht wieder, wie gehabt, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch, gemeinsamen Singen und anderen Aktivitäten. Auch der Reisebericht „Beit Djallah, Palästina“ durch Herrn Dr. v. Livonius wird auf diesen (September-)Tag verschoben.

Der Singkreis trifft sich immer donnerstags von 18.00 bis ca. 19.15 Uhr in der Kirche. Interessierte sind herzlich eingeladen. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Dobbermann unter der Telefonnummer 03327-572575.

Christenlehre für Schulkinder/AG Bibel (nicht in den Ferien):

Klasse 1-3: dienstags wöchentlich 14 bis 15 Uhr in der Schule

Klasse 4-6: dienstags wöchentlich 15 bis 16 Uhr in der Schule

Der Tanzkreis trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat in der Geltower Kirche. Unter dem Motto: „Wenn die Füße das Tanzen lernen, beginnt die Seele zu schweben“ treffen sich Interessierte jeden Alters von 19.30 bis 21.00 Uhr, um miteinander gesellige Tänze zu tanzen. Für Rückfragen können Sie sich unter der Telefonnummer 03327-567346 oder 03382-768275 an Frau Beata-Maria Lindner wenden.

Konzerte in der Kirche Geltow

15. Juli 17.00 Uhr · Konzert für Sopran, Flöte und Orgel*

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt-Reichstein, über Büro Erlösergemeinde, Telefon 0331-972476 oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de, Pfarrer Martin Kwaschik, Telefon 0331-972150 oder 0176-24081368, E-Mail: heilig-kreuz@evkirchepotsdam.de

Zweites öffentliches Tauffest in Geltow

Das zweite öffentliche Tauffest in Jahresfolge fand am 17. Juni in Geltow statt. Bei herrlichem märkischem Frühsommerwetter waren rund 130 Erwachsene und 40 Kinder gekommen. Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst der drei Kirchengemeinden Erlöser, Heilig-Kreuz (beide Potsdam) und Geltow in der Kirche, geleitet von den Pfarrern Kwaschik und Elmer-Herzig, begleitet von Orgel-, Streicher- und Posaunenmusik sowie dem Spatenchor der Kinderkantorei an der Erlöserkirche unter Leitung von Frau Wahren. Dann zog die Festgemeinde in langer Prozession ans grüne Ufer der Havel unterhalb der Kirche. Dort wurde der Gottesdienst unter Begleitung von Posaunen- und Kinderchor im Freien fortgesetzt. Die direkt Beteiligten – zwei Pfarrer, drei Kinder und eine Erwachsene (ein weiterer Täufling war erkrankt) stiegen barfuß in das doch noch kühle Nass, zum Teil im Badeanzug, zum Teil in Festkleidung. In vollem Ornat, bis zur Hüfte im Wasser, wobei die am Körper getragenen Mikrofonsender ihren Geist aufgaben, taufte die Pfarrer zwei Täuflinge – auf deren Wunsch – durch dreimaliges vollständiges Untertauchen, die anderen durch Übergießen mit Havelwasser auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Getreu der nun schon zweitausendjährigen christlichen Taufsymbolik: Der „alte“ Mensch „stirbt“ durch das Untertauchen im Wasser und wird wiedergeboren durch Auferstehung aus dem Wasser als „neuer“ Mensch und Glied der christlichen Gemeinde. Nach dem Abschlussegen und der Rückkehr auf das Kirchengelände, sowie dem Wechseln nasser Kleider der Betroffenen, wurde die gemeinsame Feier – bei Gulaschkanone, kühlen Getränken, Kaffee, Kuchen und leckeren Torten im Kirchenpark fortgesetzt. Die sommerliche Idylle hätte aus einem Bild des Malers Max Liebermann stammen können. Das öffentliche Tauffest für alle, die ihre Verbindung zum Glauben und zur Kirche verbindlich regeln möchten, wird in dieser Weise voraussichtlich nun alle Jahre wieder kurz vor den Sommerferien stattfinden.

Dr. E.M. v. Livonius



H.-G. Vogel

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflge, Totholzentrfernung, Rckschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab! Tel.: 03327-7253054

Suchen 4-Raumwohnung oder Haus zur Miete in Caputh oder Ferch, Tel. 01636901969 - E-Mail: hbonness@gmx.de

Pflanzzeit - Obstgehölze, Hecken, Rollrasen
Fa. FREIRAUM - Tel. 0177/7682093 - www.freiraums.de

Familie sucht kurzfristig Baugrundstück in Caputh ab 1000 qm in ruhiger sonniger Lage. Tel. 0331-660 1245 oder 0172-3925114, E-Mail: RainDebring@kabelmail.de

Aus einer befristeten Entscheidung soll lebenslang werden. Freundliche Geltower Kleinfamilie **sucht Baugrundstück** oder Altbau im Ort. Über Ihren Anruf freuen wir uns sehr! T.: 0171/2185532“

Grundstück in Wassernähe am Schwielowsee gesucht. Tel. 01636901969 - E-Mail: hbonness@gmx.de

Wohnung EG ca. 79 qm in Caputh, Küche, 3 Zimmer, Bad (Wanne, Duche), G.-WC, Flur und Keller, Erstbezug, ab Juli zu vermieten. Mit Energieausweis. Tel. 0175/7870836, 05201/70580.

Wer erklärt Rentner (60+) Bild und Videobearbeitung am PC gegen Bezahlung, O.T. Caputh, 0171 7442006

Verkaufe Sommerwohnlaube (34 qm) (2 Zi, Kü, Du, WC) m. Terrasse auf 800 qm Pachtland in Ferch (ca. 200 m. z. See) m. div. Gartengeräten. Preis VB Tel. 0331/631882

Große, helle 2-Zimmer-Wohnung in Caputh zu vermieten, Obergeschoss, EBK, Balkon und Keller, Bad mit Wanne und separ. Dusche, Autostellplatz vor dem Haus. Tel.033209/20640 oder 015784521403

Baugrundstück in Geltow ab 500 qm von privatem Verkäufer/In gesucht. Freundliche 50-J. Sie auf dem Land geboren, möchte wieder dort hin. Ich freue mich über Angebote und Hinweise unter 030/42800742

Babysitting, Kinderbetreuung bietet erfahrene Mutter an, standortgebunden, Garten vorhanden, Telefon 033209/71870, 0171/3716777

Nachhilfe in allen Klassenstufen, Sekundarstufe 1 und 2, in Englisch, Mathematik und Chemie, auch Ferienunterricht möglich, Telefon 033209/71870

Natürlich ausgebrütete indische **Laufenten** (Schneckenfresser) in gute Hände **abzugeben.** Tel.: 03320920275

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen: Daniela Nerenz 0162-5256557

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
 Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
 Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
 Einführungen und Schulungen am PC



Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner, Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten, Festplatten, MP3-Player, Router, RAM, Farbpatronen, Toner, Kabel, Gehäuse, Netzwerktechnik

M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

GARTENTIPPS

Pflege der Blütenpracht

Blühende Beetpflanzen und Gehölze, wie Rosen oder Schmetterlingsflieder sind jetzt eine wahre Pracht. Damit diese lang erhalten bleibt, sollte man im Juli noch einmal nachdüngen und alte Blüten sofort abschneiden, so werden schnell neue gebildet. Auch Dahlien, Gladiolen und andere Knollen- und Zwiebelpflanzen zeigen jetzt ihre herrlichen Blüten. Diese können aber bei Regen oder Wind schnell umknicken. Binden sie sie deshalb an Pflanzstäben fest oder verwenden Sie Staudenringe.



Rosengut Langerwisch GmbH & Co.KG
 Am Gut 5 - 14552 Michendorf
 Tel. 033205/46644
 eMail: info@rosengut.de
 web: www.rosengut.de

RAN AN DEN GRILL!
 Wir sind Weber-Premium Partner

Entdecken Sie in unserem neuen Weber-Grillshop eine große Auswahl an Holzkohle, Gas- und Elektrogrills sowie zahlreiche Zubehörartikel.



Höchste Qualität für den Grillgenuss der besonderen Art.

Salon C. David

Liebe Friseurkunden!

Ein von Herzen kommendes Dankeschön für Ihre jahrelange Treue und die menschliche Nähe, die wir miteinander teilen.

Aus gesundheitlichen Gründen müssen wir unseren Salon aufgeben – leider!

Aber – der Salon und Frau Gutschmidt bleiben Ihnen unter neuer Führung erhalten.

Mit guten Wünschen für Sie verbleiben wir
 Ihre G. Mai, C. David



MODO DI VIVERE
 Feinkost und Weine

Das Geschäft für den guten Geschmack!



Ute Lorenz
 Telefon (033200) 5 09 55

OT Bergholz-Rehrücke
 Zum Springbruch 8
 14558 Nuthetal
 www.modo-di-vivere.de

Eisen * Kupfer * Guss * Aluminium * Schrott aller Art
 Auch Abholung von Kleinstmengen

Schrottsorgung
 Klaus Pfänder
 Tel. 03327/41 333
 Funk 0162 101 93 97

TODESANZEIGEN / DANK / ANZEIGEN

Danksagung

Wir haben Abschied genommen und durften erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Verbundenheit meinem lieben Lebenspartner, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Wulf - Dieter Kruse

entgegengebracht wurde.

Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Obst, dem Männerchor Einigkeit Caputh e. V., der Gaststätte Wolff und dem Bestattungshaus Schallock.

**In liebevollem Gedenken,
im Namen aller Angehörigen
Inge Heese**

Caputh, im Juni 2012



Herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die unseren lieben verstorbenen

Dieter Gerhard Walter Lehmann

auf seinem letzten Weg begleiteten und durch tröstende Worte, Schrift und Geldzuwendungen ihre Verbundenheit zeigten.

Im Namen aller Angehörigen
Regina Lehmann

*Weinet nicht, dass ich von euch gehe,
seid dankbar, dass ich so lange bei euch war:*

Wir nehmen Abschied von



Gerda Schumann

geb. Seefeld

* 14.01.1924 † 10.06.2012

*Dein Ehemann Willi
Deine Kinder
sowie alle Angehörigen*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13. Juli 2012, um 16.00 Uhr auf dem Caputher Friedhof statt.



Dorothea Lüdtké

23. November 1927 – 23. Juni 2012

So nimm denn meine Hände und führe mich.
Zum Leben gehört Abschied.

Nach sehr langem Ringen gegen ihre schwere Krankheit ist meine geliebte Mutter und Schwiegermutter friedlich eingeschlafen.

In stillem Gedenken

Christa und Walter Breidenbach

Die Bestattung fand am Dienstag, 03. Juli 2012, 15:00 Uhr, auf dem Friedhof der Gemeinde Caputh statt.

Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, und Anonymbestattungen
Jederzeit kostenlose Hausbesuche und Beratungen.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.

Potsdam - Babelsberg, Lutherplatz 5 ☎ (0331) 70 77 60

Michendorf, Potsdamer Straße 7 ☎ (033205) 4 67 93

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 ☎ (03327) 4 27 28

Werder, Eisenbahnstraße 204 ☎ (03327) 4 30 18

☎ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! ☎



Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.



Partner des Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

**Schellhase
Bestattungen GmbH**



Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam

Tel. (03 31) 29 33 21

Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam

Tel. (03 31) 29 20 33

R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam

Tel. (03 31) 7 48 14 33

Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam

Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

Anzeigenannahme und Beiträge an:

E-Mail: havelbote@gmx.de

oder unter: Tel. 033209 / 70886



**Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen**
Inhaber: Michael Goebel

Tag und Nacht 03321/44600
Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de

Glas- und Gebäudereinigung  **Claus** GmbH

Glas- und Rahmenreinigung Ihrer Fenster
- schnell, solide, preiswert -
Haushaltshilfe zum günstigen Festpreis

für Privat & Gewerbe **Tel. 03327 - 56 87 06**
Email: geltow@reinigung-claus.de
Caputher Chaussee 3 - 14548 Schwielowsee OT Geltow

... Fröhlich ...
Familienfotos und mehr ...
FOTOSTUDIO BASTIAN
Lindenstraße 28 (Caputh) · Telefon 03 32 09 · 8 49 87

WOHLFÜHLEN · ENTSPANNEN · GENIEßEN

 **Kosmetik Mode Accessoires** 

CATRIN CLEMENS · OT CAPUTH · FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 29
14548 SCHWIELOWSEE · Telefon 033 209 / 72 110

Fußpflege & Kosmetik
Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre,
med. Fußpflege, Nagelmodellage
Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche

OT Geltow, Hauffstraße 76
14548 Schwielowsee Tel./Fax 03327/ 55715





Bei mir sind Sie richtig!
Ralph Schumann
Straße der Jugend 9,
14548 Schwielowsee
OT Caputh

**Sie möchten renovieren,
tapezieren,
Bodenbeläge erneuern?**

Telefon 033209/71984
Funk 0170/7013497
Ralph-schumann@freenet.de

Steffen Kettmann


MALERMEISTER

Chausseestraße 24, 14548 Schwielowsee / OT Geltow
Tel. 03327/56 73 43 Fax 03327/567 00 39
0172/311 41 66

Malerarbeiten Trockenbau
Vollwärmeschutz Bodenbelagsarbeiten

Torsten Berg
Rechtsanwalt



Brauerstraße 5 · 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de
Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 · Fax (033204) 5 02 02

SIMPLY CLEVER | GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | POTSDAM: Berliner Str. 136a · Tel. 0331 - 24 23 04 | BABELSBERG: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49 | **SKODA**

BIERING & Beyer GmbH 

www.skoda-biering.de

Nur für Sie  **KURZ ZUGELASSEN!**

Aktions-Barpreis: 12.745,- €
inkl. aller Nebenkosten, Finanzierung möglich
Neupreis: ~~17.345,- €~~
eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells

PREISVORTEIL: 4.600,- €
gegenüber einem vergleichbaren ausgestatteten Serienmodell

Fabia Limousine 1.2 TSI // auch in Silber
EZ: 04/2012 - 63 kW (86 PS) ** Hubraum (ccm): 1197

AUSSTATTUNG: Klima · Alufelgen · Winterkomplettreder
elektr. Fensterheber · ESC · CD-Musiksystem mit 8 Lautsprechern · 4 Airbags
Colorglas · Fernbedienung für Zentralverriegelung · Metallclack u.v.m.

** Gesamtverbrauch (l/100km): kombiniert 5,2 (innerorts: 6,6/ außerorts: 4,4), CO₂ Emissionen kombiniert: 121 g/km, Effizienzklasse C

SEX-SHOP & KINO



SPIELCASINO A9

am Autohof 14822 Brück/Linthe
Westfalenstraße 4
www.spielcasino-a9.de

24 h



Fahrschule Andreas Büchler

Caputh & Michendorf

033209/71775 & 0177 2603004
www.fahrerfortbildung-berlin-brandenburg.de
info@fahrerfortbildung-berlin-brandenburg.de

Führerscheinausbildung in allen Klassen

EU-Berufskraftfahrer- Aus- und Weiterbildung

„Erste Hilfe“ Ausbildung
Fahrsicherheitstraining
Punkteabbau- & „Führerschein auf Probe“-Seminare

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagtechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art



René Bartz

Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
Telefon/Fax: 033209-20629
Mobil: 0172-3117869

Brandenburgerstr. 1b
14542 Werder/Havel

BÜRO TECHNIK

Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE

www.zilch-werder.de

buerotechnik@zilch-werder.de

Servicetelefon: 0173 / 2 038 323

Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

Drucker • Fax • Kopierer



Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel. (03 32 09) 21 77-0
Fax (03 32 09) 21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

MORITZ-FLIESEN

MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

OT CAPUTH
STRASSE DER JUGEND 8
14548 SCHWIELOWSEE
TEL. 03 32 09/7 06 34
FAX 03 32 09/8 07 09

WOLFGANG MORITZ
Fliesenlegermeister

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service. ☎ 033205/542 27, Fax 624 68



Der Elektro-Service

Elektroinstallationen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen

Uwe Kempa - Elektromeister
Potsdamer Str. 72 - 14552 Michendorf
www.elektrokempa.de
info@elektrokempa.de

ELEKTROKEMPA

TISCHLEREI ENGEL

fast Alles aus Holz und Kunststoff

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da: Di. + Mi. 14 – 17 Uhr

Tel.: 03 32 05 / 4 56 45
Fax: 03 32 05 / 2 08 18

14552 Michendorf
Potsdamer Str. 76

Paul Toepel



Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht



Kündigung
Arbeitsrecht
Erbrecht
Baurecht
Grundstücksrecht
Vertragsrecht

Scheidung
Trennung
Unterhalt
Sorgerecht
Umgangsrecht
Ehevertrag

TOEPEL

Rechtsanwälte

Büro
B.-Kellermann-Straße 17
14542 Werder/H. (im Gesundheits-Zentrum)
Tel. 0 33 27.4 56 57

Büro
Mittelstraße 14
14467 Potsdam (im Holländischen Viertel)
Tel. 03 31.8 87 15 90

Zweigstelle
Clara-Zetkin-Straße 37
14547 Beelitz (über der Berliner Volksbank)
Tel. 03 32 04.63 32 82

www.rechtsanwaelte-toepel.de

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht



Verkehrsunfall
Bußgeld
Führerschein
Strafrecht
Ärztl. Behandlungsfehler
Versicherungsrecht

Krankengeld
Kindergeld
Elterngeld
ALG I + II (Hartz IV)
Krankenversicherung
Erwerbsminderungsrente

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht



Alle Rechtsschutzversicherungen und ADAC

M.P. Immobilien Monika Patzina
 Verkauf-Vermietung-Bewertung-Hausbau-Finanzierung



Büro Caputh:
 Am Krähenberg 5
 14548 Schwielowsee
 Tel. 033209-80601
 Fax. 033209-80602
www.mpimmobilien.de

Möchten Sie ihre Immobilie erfolgreich
VERKAUFEN oder **VERMIETEN**,
 oder **SUCHEN** sie ein neues Zuhause.





Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Straße der Einheit 57
 14548 Schwielowsee, OT Caputh
 Tel: 033209/2 15 48
 Fax: 033209/2 15 49
 Mobil: 0172/97 87 552
 Internet: www.goepfert-heizung.de
 E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Installation
 Heizungsbau
 Wartung



ISG-Insektenschutzgitter GmbH

Spannrahmen – Drehrahmen – Schieberahmen
 Rollo's – Lichtschachtdeckungen
 Produktion – Vertrieb – Montage

Friedrich-Engels-Str. 42 Tel.: 0331 / 7 04 49 61
 14482 Potsdam E-Mail: isg-gmbh@online.de
www.insektenschutzgitter-gmbh.de

▲ Innenausbau
 ▲ Fenster & Türen
 ▲ Denkmalpflege
 ▲ Sicherheitsnachrüstung

Tischlerei Hüller
seit 1882 Lüdecke

Weinbergstraße 9 · Schwielowsee / Caputh
 Tel. 03 32 09 / 7 03 48 · www.hueller-caputh.de



Blumen Mickley

Brigitte Mickley
 Friedrich-Ebert-Straße 27
 14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 033209/7 0472
 Mobil 0175/8 66 26 56

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Büro für moderne Steuerberatung

Steuerberater
Detlef Hähnel 
 Betriebswirt grad. · Handelslehrer

Caputh · Friedrich-Ebert-Str. 31 T: 033209 / 80 700
 14548 Schwielowsee www.steuerberater-haehnel.de



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH

Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee
 Fon. 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
 Fax. 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

matthias salomon
e l e k t r o t e c h n i k

Elektro·Blitzschutz·Antennen

Schulstraße 8 info@salomon-elektrotechnik.de
 14548 Schwielowsee www.salomon-elektrotechnik.de

Tel. 033209.20910
 Fax 033209.20911
 Mobil 0172.9022392



Garten- und Landschaftsbau Funke

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Hauffstraße 3
 14548 Schwielowsee OT Geltow
 Tel.: 03327/568704
 Funk: 01773812267

Salon Ha(a)rmonie
 Inh. Cornelia Makebrandt
FRISEURMEISTERIN

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- **garantierte Verbesserung der Haarstruktur**
- **Sauerstoffdauerwelle**

Voranmeldung: Tel.: 03 32 09 / 723 01
 Öffnungszeiten: Di - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
OT Ferch, Burgstraße 9 - 14548 Schwielowsee

Meisterbetrieb seit 1979

- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale

Am Phöbener Bruch 3b – 14542 Werder/OT Phöben
Tel. 03327-4 05 06 – Fax 4 55 83
www.schmalebau.de



Bauen: Instandsetzungs-, Umbau-, Sanierungs-, Malerarbeiten
Verwalten: Haus- und Wohnungsverwaltung, Vermietung
Betreuen: Baubetreuung und Hausmeisterservice

Alles aus einer Hand für Brandenburg und Berlin!

Babelsberger Verwaltungs- und Baubetreuungs GmbH

Am Nuthetal 4 · 14478 Potsdam · Tel. 0331 - 74 12 06 · www.bvb-potsdam.de



Porta Sanitatis

14548 Schwielowsee OT Geltow,
Baumgartenbrück 10

Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassage
Natur-Kosmetik

Ayurvedische Massagen
Thai-Massagen
Schöpfmassagen

Ayurvedische Schwangeren- u. Babymassage/-kurse

Tel. 03327 / 549099 oder 0179-5192990

Olaf Starre**Maler- und Lackierermeister**

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,
Fassaden- und Klinkerreinigung**

Haußstraße 52
14548 Schwielowsee/OT Geltow

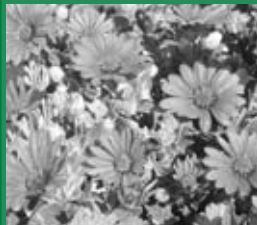
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173/8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
zuverlässiger
Partner*

Blumen und Floristik

Marianne Bossog • OT Caputh

Straße der Einheit 52 - gegenüber der Schule



- * Trauerfloristik
- * Brautfloristik
- * Trocken- und Trendfloristik
- * Lieferung frei Haus!

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
Samstag 8 - 13 Uhr
Sonntag 10 - 12 Uhr

*Flower-
Service*

**Tischlerei**

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!

Baum- u. Grundstückspflege Thieme

Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
Regenwasseranlagen, Zaunbau,
Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
Jägersteig 10
14548 Schwielowsee

seit 1968

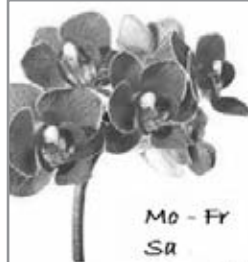


**Haustechnik
Potsdam** GmbH
Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:

HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
www.haustechnik-potsdam.de

**Hair La-Orchidee**

Nicole Behnke (Caputh)
Tel. 0174 / 9321534
(Mobiler Friseur)

Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr
So und Feiert. nach Vereinbarung

L'Oréal
Professionnel

Friseurin für Damen, Herren und Kinder.
Hochsteckfrisuren, Haarverlängerung, Beratung
und Produktverkauf

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

**Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung**



FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE

baum service
SCHWIELOWSEE